

KONFERENZ DER KANTONALEN AUFSICHTSSTELLEN ÜBER DIE GEMEINDEFINANZEN  
CONFERENCE DES AUTORITES CANTONALES DE SURVEILLANCE DES FINANCES COMMUNALES  
CONFERENZA DELLE AUTORITA DI VIGILANZIA SULLE FINANZE DEI COMUNI  
CONFERENZA DA LAS AUTORITADS DA SURVEGLIANZA CHANTUNALAS SUR LAS FINANZAS COMMUNALAS



Nr./No 25 / 15.03.2013





INHALT	CONTENU	SEITE/PAGE
Reorganisation der Kommission	Réorganisation de la commission	4
Kurzporträt : Iris Markwalder		5
Kurzporträt : Erich Brühlmann	Brève présentation : Francis Gasser	6-7
Finanzlage der CH-Gemeinden auf ansprechendem Niveau mit einigen Ermüdungserscheinungen	La situation financière des communes suisses à un niveau satisfaisant avec quelques signes de fatigue	8
Kennzahlen zur Finanzlage der Gemeinden	Les indicateurs de la situation financière des communes	9
Selbstfinanzierungsgrad	Degré d'autofinancement	10-12
Selbstfinanzierungsanteil	Capacité d'autofinancement	13-15
Zinsbelastungsanteil	Quotité des intérêts	16-18
Kapitaldienstanteil	Quotité de la charge financière	19-21
Bruttoverschuldungsanteil	Endettement brut par rapport aux revenus	22-24
Investitionsanteil	Quotité d'investissement	25-27
Nettoschuld je Einwohner	Endettement par habitant	28-30
Öffentliche Finanzen der Schweiz 2010 – 2014: Solide Überschüsse	Finances publiques de la Suisse de 2010 à 2014 : Excédents solides	31
Neues aus den Kantonen	Nouveautés cantonales	32-46
Agenda	Agenda	46

Reorganisation der Kommission	Réorganisation de la commission
<p>Als Folge der Austritte von Michel Walthert und Markus Urech hat sich die Kommission im 2012 neu organisiert. In ihrer Sitzung vom 7.12.2012 in Frauenfeld hat die Kommission von der Demission von Luzia Kurmann Schaffer, Vizepräsidentin, Kenntnis genommen und diese in verdankender Weise angenommen.</p> <p>Die Aufgaben wurden dadurch wie folgt neu aufgeteilt :</p> <p>Pierre Leu führt die Kasse.</p> <p>Heinz Montanari präsidiert weiterhin die interkantonale Koordinationsgruppe HRM2.</p> <p>Annelies Tschanz nimmt Einsitz in der Koordinationsgruppe HRM2.</p> <p>Brigitte Zbinden bleibt ihrem Sekretariatsposten treu.</p> <p>Renate Fricker übernimmt von Francis Gasser die Redaktion der Info (ab der Ausgabe Nr. 26 vom März 2014) sowie von Michel Walthert die Verwaltung der Internetseite.</p> <p>Fabrice Weber ersetzt Markus Urech als Delegierter der KKAG im Schweizerischen Rechnungslegungsgremiums für den öffentlichen Sektor.</p> <p>Die Bestimmung des Vizepräsidiums liegt in der Zuständigkeit der Kommission. Frau Iris Markwalder hat diese Funktion übernommen.</p> <p>Die Kommission wird an der Generalversammlung 2013 in Nidwalden folgende Anträge vorbringen :</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den für die Gemeinden zuständigen Walliser Staatsrat zum Vorsitzenden der Konferenz zu ernennen; die Erneuerungswahlen für die Exekutive sind am 3. und 17. März 2013 geplant.</li> <li>- Iris Markwalder als Ersatz von Michel Walthert zum Mitglied zu ernennen; Frau Markwalder hat dessen vakanten Posten am 01.02.2012 übernommen.</li> <li>- Erich Brühlmann als Ersatz von Luzia Kurmann Schaffer zum Mitglied zu ernennen;</li> <li>- Francis Gasser zum Präsidenten der Kommission zu ernennen.</li> </ul>	<p>La commission a été réorganisée en 2012 suite aux départs de Michel Walthert et Markus Urech. Lors de la séance du 7 décembre 2012 à Frauenfeld, la commission a pris acte et accepté, avec remerciement, la démission de Luzia Kurmann Schaffer qui occupait la fonction de vice-présidente.</p> <p>Ainsi les tâches sont nouvellement réparties comme suit :</p> <p>Pierre Leu garde la caisse.</p> <p>Heinz Montanari continue de présider le groupe de travail intercantonal MCH2.</p> <p>Annelies Tschanz intègre le groupe de travail MCH2.</p> <p>Brigitte Zbinden reste fidèle à son poste de secrétaire.</p> <p>Renate Fricker reprend la rédaction de l'Info de Francis Gasser (dès le numéro 26 de mars 2014) et la gestion du site Internet de Michel Walthert</p> <p>Fabrice Weber remplace Markus Urech en tant que délégué de la CACSFC au Conseil suisse de présentation des comptes publics.</p> <p>La désignation de la vice-présidence est de la compétence de la commission. Madame Iris Markwalder a accepté cette fonction.</p> <p>La commission proposera à l'assemblée générale de 2013 à Nidwald :</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- de nommer le conseil d'Etat valaisan en charge des communes à la présidence de la conférence ; l'électeur sera appelé à renouveler l'Exécutif le 3 et 17 mars 2013 ;</li> <li>- de nommer Iris Markwalder comme membre en remplacement de Michel Walthert ; Mme Markwalder a repris dès le 01.02.2012 le poste laissé vacant par ce dernier ;</li> <li>- de nommer Erich Brühlmann comme membre en remplacement de Luzia Kurmann Schaffer ;</li> <li>- de nommer Francis Gasser à la présidence de la commission.</li> </ul>

**Kurzporträt : Iris Markwalder  
Mitglied der Kommission ab 2013**



Als Leiterin Gemeindefinanzen bin ich mit meinem Team seit Anfang 2012 zuständig für die Aufsicht über die Finanzen in den bernischen Gemeinden. Nebst den Einwohnergemeinden - seit 1.1.2013 sind es 379 – beraten und betreuen wir auch die Kirchgemeinden, Burgergemeinden, Gemeindeverbände und weitere, insgesamt 1211 öffentlich-rechtliche Körperschaften.

Die Aufsicht nehmen wir mit vertieften Kontrollen der Jahresrechnungen, einem Früherkennungssystem von ausgewählten Kennzahlen sowie der Überprüfung der Bestätigungen zur Jahresrechnung wahr. Wir stellen allen Interessierten mit dem Bericht Gemeindefinanzen sowie dem Bericht über die finanzielle Situation der Kirchgemeinden kommentierte statistische Angaben zur Verfügung. Eine grosse Herausforderung ist die Einführung von HRM2 in allen Körperschaften, gegenwärtig starten die Testgemeinden für die Einführung auf 1.1.2014, die Einwohnergemeinden werden HRM2 ab 1.1.2016 einführen, dann folgen die übrigen Körperschaften.

Vor meinem Stellenantritt im AGR war ich mehrere Jahre als Finanzverwalterin einer Seeländer Gemeinde tätig, während dieser Zeit habe ich die beiden Weiterbildungen mit Diplom als Finanzverwalterin und als Gemeindefinanzschreiberin abgeschlossen und ich arbeitete unter anderem an einer erfolgreichen Gemeindefusion mit.

Vorher war ich in der Privatwirtschaft tätig, als Eidg. dipl. Bankfachmann zuerst mehrere Jahre bei einer Regionalbank und später bei einer Grossbank.

Weitere spannende Erfahrungen konnte ich als Stiftungsrätin einer grossen Pensionskasse gewinnen. Das komplexe Zusammenspiel von gesetzlichen Grundlagen, Entwicklung der Lebenserwartung, Anlagestrategien und Hochrechnungen war hochinteressant und gepaart mit der Verantwortung, das Kapital sicher und gewinnbringend zu verwalten, um den Versicherten die zukünftigen Renten zu sichern.

Mit meiner Familie – meinem Mann und unseren zwei Kindern – wohne ich im Seeland und in meiner Freizeit gehe ich regelmässig Joggen, pflege gerne unsere Rosen im Garten, oder lese Bücher, in den Ferien auch mal in Englisch.

**Kurzporträt : Erich Brühlmann  
Mitglied der Kommission ab 2013**



Ich bin 32 Jahre alt, verheiratet und Vater einer Tochter. Mit meiner Familie wohne ich in der luzernischen Gemeinde Ruswil, welche heute über 6'500 Einwohner/Innen zählt.

Meine berufliche Laufbahn habe ich 1997 mit einer kaufmännischen Grundausbildung in der Privatwirtschaft begonnen. Anschliessend wechselte ich in die Finanzabteilung einer Luzerner Gemeinde, wo ich während rund sieben Jahren als Sachbearbeiter die Finanzbuchhaltung führte sowie das Projekt „Einführung Kostenrechnung“ leitete. Ich nutzte in dieser Funktion die Gelegenheit, mich zum Fachmann Finanz- und Rechnungswesen weiterzubilden und erlangte im Jahr 2006 den eidgenössischen Fachausweis. Seit März 2009 bin ich Ressortleiter Finanzaufsicht der Regierungstatthalterin in den Ämtern Entlebuch und Willisau.

Die Regierungstatthalter im Kanton Luzern sind allgemeine Aufsichtsbehörde über die Einwohner- und Korporationsgemeinden, Gemeindeverbände sowie die Alters- und Pflegeheime auf Bezirksebene. Sie unterstehen der Dienstaufsicht des Justiz- und Sicherheitsdepartements, fachlich jedoch der Aufsicht des Departements, für das sie tätig sind, insbesondere das Finanzdepartement. Heute sind drei Regierungstatthalter an dezentralen Standorten im Amt. Ein Hauptteil unserer Arbeit betrifft die Finanzaufsicht, Hilfeleistung bei Fragen zur Rechnungslegung, Aufgaben im Zusammenhang mit dem Finanzausgleich und Sonderbeiträgen für Gemeinden.

Im Weiteren unterstützen wir Gemeinden bei Gemeindefusionen.

Das Ende letzten Jahres im Kanton lancierte Projekt „STARK.LU“, welches insbesondere die Einführung von HRM2 auf kommunaler Ebene beinhaltet, werden wir in den nächsten Jahren aktiv begleiten. HRM 2 soll erstmals im Rechnungsjahr 2018 bei den Luzerner Gemeinden zur Anwendung kommen.

Den Regierungstatthaltern steht eine Reorganisation bevor, welche im Verlaufe des nächsten Jahres umgesetzt werden soll. Der Regierungsrat des Kantons Luzern bevorzugt die Abschaffung der dezentralen Behörde und somit die Zuteilung der Aufsichtsfunktionen an die zuständigen Departemente. Diese Variante würde eine vom Volk zu beschliessende Änderung der Kantonsverfassung und diverse Gesetzesänderungen mit sich bringen. Das Kantonsparlament wird in den nächsten Monaten darüber beraten und die Richtung festlegen.

Der interkantonale Austausch über die Themen der KKAG - wie gerade aktuell HRM2 - und der Kontakt schweizweit zu Personen im gleichen Tätigkeitsbereich haben mich zum Beitritt in die Kommission bewogen. Ich freue mich, neu in der Kommission den Kanton Luzern zu vertreten.

**Brève présentation : Francis Gasser  
Membre de la commission depuis 2005**



Le 4 février 1958, je pointais mon petit nez. La conférence à Genève sur l'arrêt et le contrôle des expériences nucléaires – un coup d'état militaire au Soudan – la révolution cubaine de Fidel Castro – la première mise sur orbite du satellite artificiel Explorer 1 – la promulgation de la 1<sup>ère</sup> constitution démocratique au Népal – la rupture par la Chine de ses relations diplomatiques avec le Japon – l'Assemblée générale des Nations unies se réunit en session extraordinaire afin d'examiner la crise au Proche-Orient – la 1<sup>ère</sup> réunion des Conseils des ministres de la CEE et de l'Euratom à Bruxelles ont entre autre marqué cette année-là...et 55 ans plus tard ces thèmes n'ont pas trop perdu en actualité. Cela permet de relativiser la notion du temps et de l'âge. Marié (1980), un fils, j'habite à Lens.

Une formation commerciale de base (1976) m'a ouvert les portes de mon premier emploi à l'Office des Poursuites et Faillites du district de Sierre (1977-85). Déjà lors de ma 2<sup>ème</sup> étape professionnelle, j'ai pu me familiariser avec le milieu particulier des collectivités publiques en tant que secrétaire communal de Lens (1985-2004). Les exigences de la fonction m'ont amené à parfaire ma formation par l'obtention en emploi en 1992 d'un diplôme d'économiste d'entreprise HES puis en 1999 d'un brevet fédéral de spécialiste en gestion du personnel.

La mise au concours en 2004 par le canton du Valais d'un poste de collaborateur économique d'une toute nouvelle section « Finances communales, SFC » créée au titre d'accompagnement à la mise en vigueur d'un nouveau cadre législatif a bien sur retenu toute mon attention.

Depuis 2007, j'assure la fonction de chef de section.

La section des finances communales (3 collaborateurs) concentre ses efforts de conseil et de soutien aux 135 communes municipales et 147 bourgeoises. Cela se traduit sur le terrain par : - la mise à disposition d'outils informatiques – des contrôles formels et matériels via des check-list des comptes et des budgets – la participation à des groupes de travail ad hoc lors d'assainissement ou de projets de fusion – la collecte de données statistiques financières – l'intégration régulière dans des groupes de travail en lien avec le métier – un rôle d'interface Canton/communes pour la mise à disposition des chiffres du budget et de la nomenclature MCH sur les factures de l'Etat - l'animation de cours de formation à l'attention des élus et des administratifs - etc...

Les outils, directives, statistiques, rapports et autres documents pertinents sont disponibles sur le site Internet de la SFC via la homepage du canton à l'adresse [www.vs.ch](http://www.vs.ch) < Accès rapide < Finances communales.

Depuis 2005 j'ai pu et su apprécier la très grosse qualité des contacts et du réseau des membres tant de la commission que de la conférence.

Un peu de fitness de maintenance permet à ma tête de mettre le bouton sur off et à mon corps de s'apercevoir qu'il est bien toujours sur on.

<b>Finanzlage der CH-Gemeinden - auf ansprechendem Niveau mit einigen Ermüdungserscheinungen</b>	<b>La situation financière des communes suisses à un niveau satisfaisant avec quelques signes de fatigue.</b>
<p>Die vorliegende Ausgabe befasst sich mit den harmonisierten Kennzahlen der Gemeinden für die Jahre 2008 - 2011. Sie vermitteln wichtige Anhaltspunkte über die Entwicklung und die Finanzlage bei den Schweizer Gemeinden. Sie sind als wichtiger Teil des Management-Informationssystems nicht mehr wegzudenken. Weiter enthält diese Ausgabe Angaben über Neuerungen im Finanz- und Rechnungswesen in den Kantonen.</p> <p>Die Auswertungen der Gemeinderechnungen 2011 bestätigen den positiven Trend, der seit mindestens 2001 zu erkennen ist, auch wenn bei einigen Kantonen erste Anzeichen von Ermüdung zu erkennen sind.</p>	<p>La présente édition traite des indicateurs financiers harmonisés des communes suisses pour les années 2008 à 2011. Ces données fournissent d'importants repères sur l'état actuel et l'évolution récente des finances communales ; à ce titre, on ne saurait plus se passer de cet aspect du management financier. Cette édition donne aussi un aperçu des nouveautés cantonales en matière de finances et de comptabilité publiques.</p> <p>Les données cantonales issues des comptes communaux 2011 confirment le trend favorable que nous décelons au minimum depuis 2001 même si des premiers signes d'essoufflement apparaissent dans certains cantons.</p>
<b>Öffentliche Finanzen der Schweiz 2011-2014: ausgeglichene Rechnungen</b>	<b>Finances publiques suisses de 2011 à 2014 : comptes équilibrés</b>
<p><a href="#">Bern, 28.02.2013</a> - Die öffentlichen Finanzen haben sich im Jahr 2011 leicht erholt. Trotz konjunktureller Abschwächung dürfte der Finanzierungssaldo 2012 für den Gesamtstaat leicht positiv ausfallen. 2013 werden Bund, öffentliche Sozialversicherungen, Kantone und Gemeinden voraussichtlich ausgeglichene Rechnungen ausweisen. Ab 2014 dürfte sich der Finanzierungssaldo der öffentlichen Haushalte verbessern. Ausserdem wird sich in den kommenden Jahren der in allen Sektoren beobachtbare Entschuldungstrend fortsetzen. Dies zeigen die neuen Zahlen der Finanzstatistik.</p>	<p><a href="#">Berne, 28.02.2013</a> - La situation des finances publiques s'est légèrement rétablie en 2011. Malgré le tassement conjoncturel, le solde de financement des administrations publiques devrait rester proche de l'équilibre en 2012. La Confédération, les assurances sociales publiques, les cantons et les communes devraient présenter des comptes équilibrés en 2013. A partir de 2014 le solde de financement des administrations publiques devrait à nouveau s'améliorer. Par ailleurs la baisse du taux d'endettement devrait se poursuivre ces prochaines années dans tous les secteurs. C'est ce qu'indiquent les nouveaux chiffres de la statistique financière.</p>



<b>Finanzkennzahlen der Gemeinden</b>	<b>Les indicateurs de la situation financière des communes</b>
<p>Kennzahlen sind wichtige Grössen für die Führung einer Gemeinde. Sie zeigen finanzpolitische Trends auf und unterstützen das Gemeindemanagement in der Steuerung der Finanzpolitik. Einen Überblick über die Entwicklung der Finanzhaushalte in den Gemeinden verschaffen die seit 1992 durch die Konferenz der kantonalen Aufsichtsstellen empfohlenen vier harmonisierten Finanzkennzahlen Selbstfinanzierungsgrad, Selbstfinanzierungsanteil, Kapitaldienstanteil sowie Zinsbelastungsanteil. Sie sind aussagekräftig und eignen sich für Vergleiche unter den Gemeinden.</p> <p>Die Nettoschuld pro Kopf ist nicht harmonisiert. Das erschwert Vergleiche über die Kantons-grenzen hinaus.</p> <p>Für die Beurteilung der einzelnen Finanzkennzahlen haben sich die nachfolgenden Richtwerte durchgesetzt. Entscheidend ist allerdings die Entwicklung der Zahlen über eine längere Vergleichsperiode.</p> <p>Die vollständigen Daten stehen auf der Homepage der KKAG zu Verfügung.</p> <p>Zum Mittelwert ist anzumerken, dass dieser aus der Summe der Kantonswerte, dividiert durch die Anzahl Kantone, welche die Kennzahl ermitteln, und nicht aufgrund der konsolidierten Basisdaten der Gemeinden errechnet wurde. Auch wenn das Ergebnis nicht eine sachlich korrekte Information wiedergibt, so lässt sich im Vergleich doch ein Trend ablesen.</p> <p>Die Kommentare beziehen sich auf die Entwicklung im Berichtszeitraum zwischen 2008 und 2011.</p>	<p>Les indicateurs sont devenus une variable significative pour leur direction financière ; ils font apparaître des tendances et soutiennent le gestionnaire communal dans l'élaboration de sa politique financière. Les quatre indicateurs recommandés par la Conférence des Autorités cantonales de surveillance des finances communales que sont le degré d'autofinancement, la capacité d'autofinancement, la quotité de la charge financière, ainsi que la quotité des intérêts fournissent, depuis 1992, un aperçu de l'évolution des finances des communes. Ils sont représentatifs et permettent des comparaisons entre communes.</p> <p>L'endettement net par habitant n'est pas un indicateur harmonisé. Les comparaisons au-delà des limites cantonales sont dès lors rendues problématiques.</p> <p>Pour l'appréciation des données fournies par les différents indicateurs, les valeurs suivantes se sont imposées. Il reste toutefois important d'apprécier l'évolution des données sur une période assez longue.</p> <p>L'intégralité des données est disponible sur le site Internet de la CACSFC.</p> <p>Nous précisons que la valeur moyenne est calculée non pas en consolidant les données de l'ensemble des communes mais simplement en divisant les valeurs cantonales par le nombre de cantons présentant l'indicateur. Si le résultat ne donne par une information pertinente en soi, par contre l'évolution de la valeur permet une comparaison du trend.</p> <p>Les commentaires apportés se réfèrent à l'évolution sur la période sous revue, c'est-à-dire 2008-2011.</p>

## Selbstfinanzierungsgrad Degré d'autofinancement

 Selbstfinanzierung in Prozenten  
der Nettoinvestition

 L'autofinancement en pour-cent  
de l'investissement net

	2008	2009	2010	2011
Aargau	120.1	118.6	100.0	124.9
Appenzell A. Rh.	89.3	110.9	104.4	98.4
Appenzell I. Rh.	145.0	129.0	333.0	83.0
Basel-Landschaft	98.4	98.5	108.5	-152.3
Basel-Stadt	173.3	196.8	329.1	130.5
Bern / Berne	134.4	128.0	136.1	178.1
Fribourg / Freiburg	153.9	142.1	143.8	112.2
Genève	221.6	179.2	126.4	95.2
Glarus	114.2	101.5	52.5	193.3
Graubünden	116.5	103.6	102.9	98.9
Jura	101.0	106.5	65.0	66.6
Luzern	138.5	103.2	82.0	93.0
Neuchâtel	146.1	79.5	65.7	83.7
Nidwalden	122.0	123.0	175.5	108.4
Obwalden	85.7	62.6	90.6	70.0
Schaffhausen	156.6	168.9	68.5	117.1
Schwyz	270.0	166.0	79.0	67.0
Solothurn	119.1	117.0	106.6	111.1
St. Gallen	159.7	150.1	151.8	145.1
Thurgau	121.2	106.7	170.5	88.7
Ticino	105.6	150.4	137.3	106.8
Uri	166.0	201.2	139.6	87.9
Valais / Wallis	114.1	130.9	108.6	126.9
Vaud	144.3	124.0	104.0	154.9
Zug	418.9	222.9	241.5	317.5
Zürich	91.9	54.2	72.9	78.1

**Remarques générales/ Allgemeingültige Fussnote - GR** - Die Gemeinden haben bis 31. Dezember 2012 Zeit, ihre Jahresrechnung 2011 einzureichen. Sechs Gemeinden haben ihre Jahresrechnung 2011 noch nicht eingereicht, weshalb für diese Gemeinden die Finanzkennzahlen 2010 übernommen wurden – **TI** - données partielles (150 communes/157) ; indicateurs 2011 calculés au net d'une opération de réévaluation des biens administratifs de 250 mio fr. effectuée par la ville de Lugano – **JU** – Calcul différent de certains indicateurs

**Selbstfinanzierung:** Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen und dem Bilanzfehlbetrag zuzüglich Saldo der laufenden Rechnung, zuzüglich Einlagen in Spezialfinanzierungen, abzüglich Entnahmen aus Spezialfinanzierungen  
**Nettoinvestition:** Investitionsausgaben abzüglich Investitionseinnahmen ohne durchlaufende Beiträge, Passivierungen und Aktivierungen

**Autofinancement:** Les amortissements comptables du patrimoine administratif et les amortissements du découvert +/- le solde du compte de fonctionnement

+ les attributions aux financements spéciaux - les prélèvements sur les financements spéciaux

**Investissement net:** Les dépenses d'investissement reportées au bilan, diminuées des recettes d'investissement reportées au bilan (sans les montants des dits reports ainsi que ceux relatifs aux subventions redistribuées)

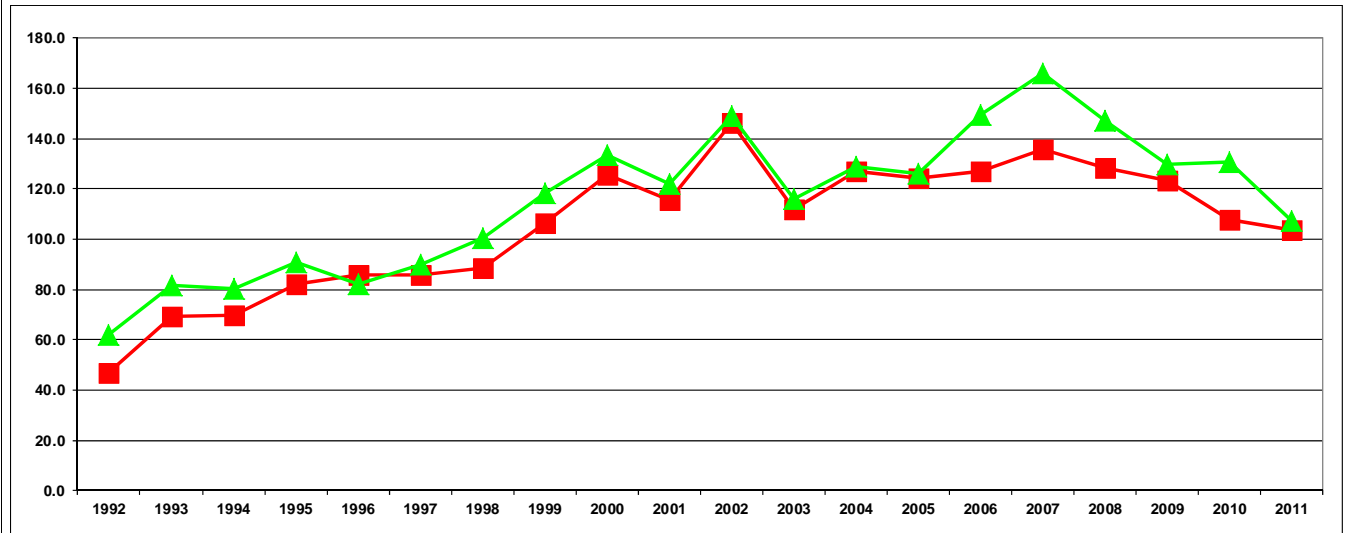
<b>Richtwerte – Selbstfinanzierungsgrad</b>  > 100 % <b>ideal</b> 70 % - 100 % <b>gut bis vertretbar</b> < 70 % <b>problematisch</b>	<b>Valeurs indicatives - Degré d'autofinancement</b>  > 100 % <b>idéal</b> 70 % - 100 % <b>bon à acceptable</b> < 70 % <b>problématique</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Der <b>Selbstfinanzierungsgrad</b> zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbst erwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100% führt zu einer Neuverschuldung. Liegt dieser Wert über 100%, können Schulden abgebaut werden. Werte zwischen 70 und 100% bedeuten eine noch verantwortbare Neuverschuldung.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Le <b>degré d'autofinancement</b> détermine la part des revenus affectée au financement des investissements nouveaux. Un degré inférieur à 100% est l'indice d'une augmentation de l'endettement ; un degré supérieur à 100% est l'indice du désendettement. Des valeurs situées entre 70 et 100% sont l'indice d'une augmentation de l'endettement supportable.</li> </ul>
<p>Mit 103.6% verzeichnet der Medianwert seit 2008 (128.2%) einen Rückgang und bewegt sich in Richtung der unteren Grenze der Bewertungskategorie « ideal ».</p> <p>Der absolute Tiefstwert bzw. die schlechteste Bewertung ist bei Basel-Landschaft (-152.3%) festzustellen. Eine derartige Entwicklung scheint recht schwer nachvollziehbar zu sein.</p> <p>Der Wert mit der höchsten Bewertung geht von 418.9% (2008) auf 317.5% zurück.</p> <p>Bei 7 von 26 Kantonen hat sich diese Kennzahl zwischen 2008 und 2011 verschlechtert.</p>	<p>La valeur médiane marque depuis 2008 (128.2%) un fléchissement en direction du plancher de l'appréciation « idéal » à 103.6%.</p> <p>La borne ou valeur extrême inférieure qui marque la plus mauvaise appréciation évolue en dent de scie avec un cas assez incompréhensible dans le canton de Bâle-Campagne avec – 152.3%.</p> <p>Celle supérieure de la meilleure appréciation chute de 418.9% (2008) à 317.5%.</p> <p>7 cantons sur 26 voient l'indicateur se péjorer entre 2008 et 2011.</p>

**Selbstfinanzierungsgrad**

Median - Mittelwert

**Degré d'autofinancement**

Médiane - Moyenne



**Richtwerte**

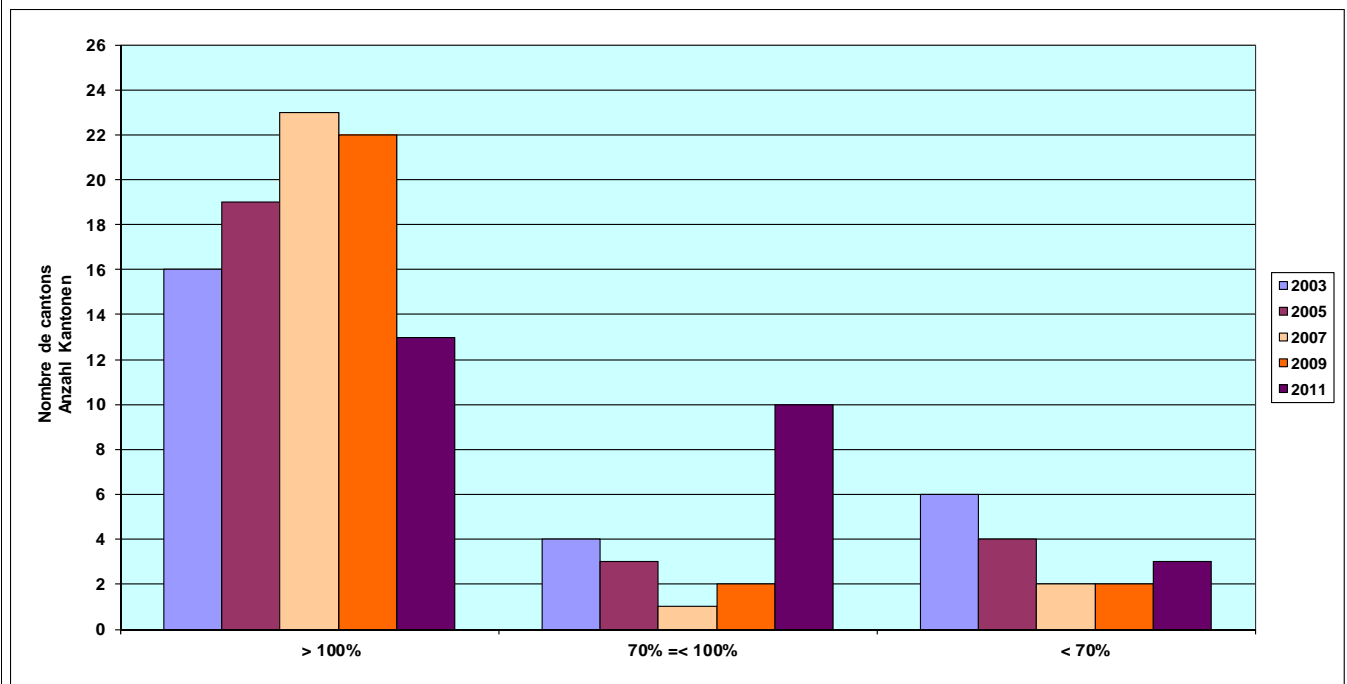
> 100 %  
70 % - 100 %  
< 70 %

ideal  
gut bis vertretbar  
problematisch

**Valeurs indicatives**

> 100 %  
70 % - 100 %  
< 70 %

idéal  
bon à acceptable  
problématique



## Selbstfinanzierungsanteil Capacité d'autofinancement

 Selbstfinanzierung in Prozenten  
des Finanzertrags

 L'autofinancement en pour-cent  
des revenus financiers

	2008	2009	2010	2011
Aargau	16.7	12.5	9.6	12.5
Appenzell A. Rh.	---	---	---	--
Appenzell I. Rh.	7.9	8.8	12.7	7.0
Basel-Landschaft	9.8	9.3	9.4	12.3
Basel-Stadt	8.4	10.9	19.6	9.2
Bern / Berne	11.4	11.8	11.8	11.1
Fribourg / Freiburg	13.3	12.2	12.1	11.3
Genève	23.0	22.7	18.9	14.2
Glarus	12.8	13.5	5.9	15.7
Graubünden	18.8	16.1	16.0	15.9
Jura	9.6	10.1	7.0	6.1
Luzern	10.7	9.6	6.9	6.4
Neuchâtel	8.4	6.4	6.1	7.2
Nidwalden	14.7	13.0	14.8	12.9
Obwalden	9.7	10.5	17.3	10.4
Schaffhausen	13.0	12.3	7.6	9.5
Schwyz	14.5	15.1	9.6	7.3
Solothurn	11.1	11.7	10.8	10.7
St. Gallen	16.4	14.7	14.5	13.5
Thurgau	18.4	15.8	17.4	11.8
Ticino	10.8	16.3	16.1	14.5
Uri	13.7	12.4	13.1	7.0
Valais / Wallis	22.4	21.4	20.4	22.9
Vaud	13.9	10.8	11.6	8.8
Zug	18.9	16.3	12.3	16.4
Zürich	10.7	12.1	8.6	8.7

**Selbstfinanzierung:** Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen und dem Bilanzfehlbetrag zuzüglich Saldo der laufenden Rechnung, zuzüglich Einlagen in Spezialfinanzierungen, abzüglich Entnahmen aus Spezialfinanzierungen

**Finanzertrag:** Ertrag der laufenden Rechnung abzüglich Entnahmen aus Spezialfinanzierungen, durchlaufende Beiträge und interne Verrechnungen

**Autofinancement:** Les amortissements comptables du patrimoine administratif et les amortissements du découvert +/- le solde du compte de fonctionnement + les attributions aux financements spéciaux - les prélèvements sur les financements spéciaux

**Revenus financiers:** Les revenus du compte de fonctionnement, diminués des prélèvements sur les financements spéciaux, des subventions à redistribuer et des imputations internes

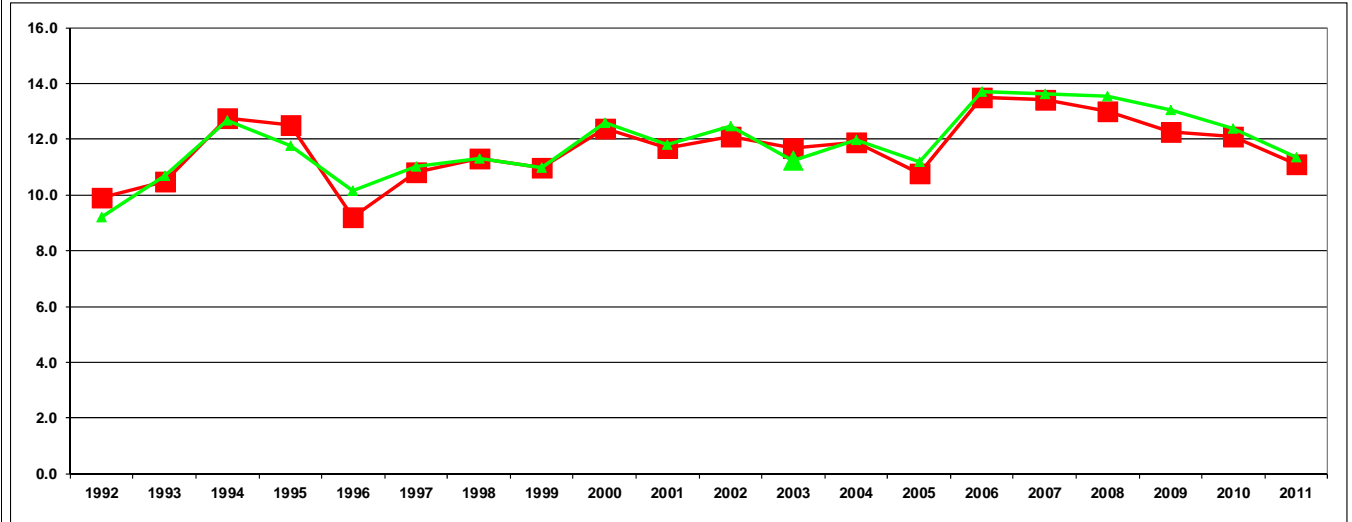
<b>Richtwerte – Selbstfinanzierungsanteil</b>  > 20 % <b>gut</b> 10 % - 20 % <b>mittel</b> < 10 % <b>schwach</b>	<b>Valeurs indicatives - Capacité d'autofinancement</b>  > 20 % <b>bonne</b> 10 % - 20 % <b>moyenne</b> < 10 % <b>faible</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der <b>Selbstfinanzierungsanteil</b> charakterisiert die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde. Ein Anteil unter 10% weist auf eine schwache Investitionskraft hin. Werte über 20% sind sehr gut.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• La <b>capacité d'autofinancement</b> caractérise la capacité, resp. la marge financière dont une commune dispose. Une part inférieure à 10% est l'indice d'une faible capacité d'investissement. Les valeurs supérieures à 20% sont l'indice d'une bonne capacité d'investissement.</li> </ul>
<p>Ein Kanton berechnet diese Kennzahl nicht.</p> <p>Der Medianwert schwächt sich weiter ab. Mit 11.1% liegt dieser somit weiterhin in der Bewertungskategorie „schwach“.</p> <p>Der Tiefstwert fällt von 7.9% (2008) auf 6.1%.</p> <p>Der Höchstwert (22.9%) verhält sich weiterhin stabil in der Bewertungskategorie «gut».</p> <p>6 von 25 Kantonen verzeichnen bei dieser Kennzahl eine Verschlechterung.</p>	<p>Un canton ne calcule pas cet indicateur.</p> <p>La valeur médiane se tasse encore plus avec 11.1% en direction de la barrière de l'appréciation « faible ».</p> <p>La valeur extrême inférieure régresse de 7.9% (2008) à 6.1%.</p> <p>Celle supérieure se stabilise à 22.9% dans l'appréciation « bonne ».</p> <p>6 sur 25 voient l'indicateur se péjorer.</p>

**Selbstfinanzierungsanteil**

Median - Mittelwert

**Capacité d'autofinancement**

Médiane - Moyenne

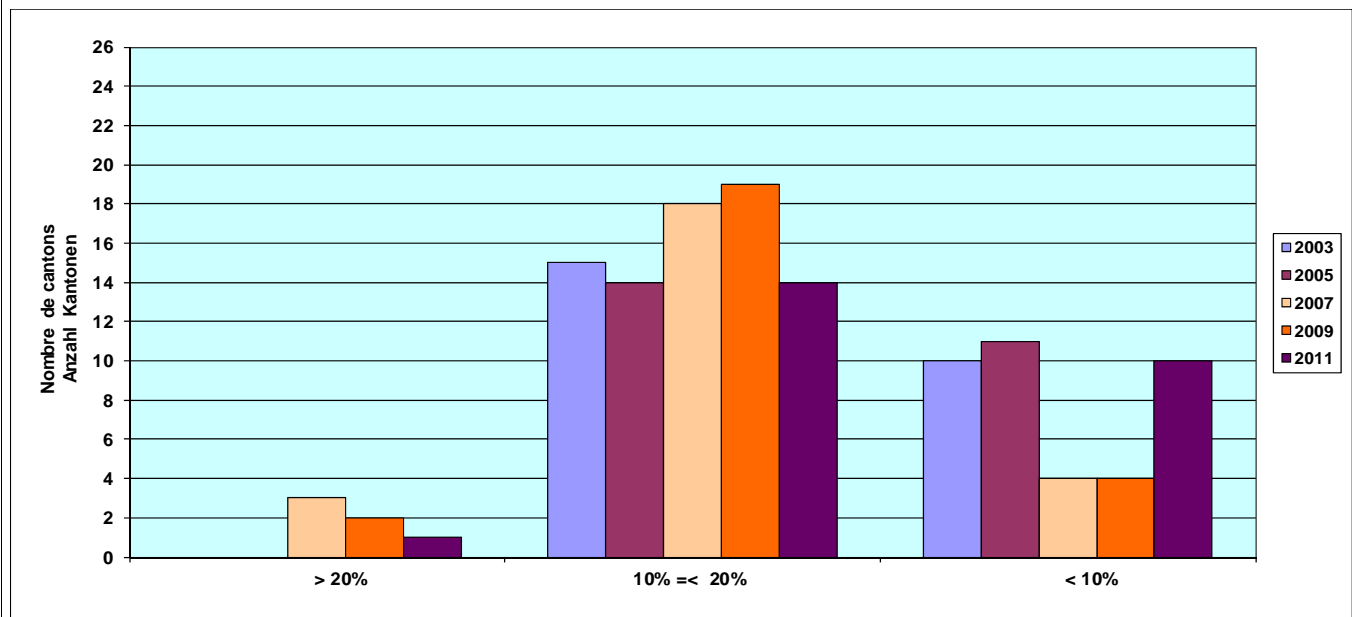


**Selbstfinanzierungsanteil**

> 20 % gut  
 10 % - 20 % mittel  
 < 10 % schwach

**Capacité d'autofinancement**

> 20 % bonne  
 10 % - 20 % moyenne  
 < 10 % faible



**Zinsbelastungsanteil**  
**Quotité des intérêts**

 Nettozinsen in Prozenten  
 des Finanzertrages

 Les intérêts nets en pour-cent  
 des revenus financiers

	2008	2009	2010	2011
Aargau	1.4	1.2	0.9	0.6
Appenzell A. Rh.	1.5	1.5	1.2	1.0
Appenzell I. Rh.	---	---	---	---
Basel-Landschaft	-1.0	-1.6	-2.0	-8.2
Basel-Stadt	-4.4	-3.9	-2.6	-1.8
Bern / Berne	-0.6	-0.4	0.3	0.0
Fribourg / Freiburg	2.6	2.3	2.0	1.8
Genève	-0.9	-1.2	-1.6	-1.6
Glarus	-0.6	-0.7	-2.1	1.3
Graubünden	-2.5	-2.9	-2.9	-3.4
Jura	4.4	4.9	4.3	4.1
Luzern	-0.4	-0.4	-0.9	-1.1
Neuchâtel	---	0.1	-0.6	-1.0
Nidwalden	0.8	0.2	-0.1	0.0
Obwalden	0.2	-0.4	-0.2	0.1
Schaffhausen	-1.7	-3.3	-2.0	-4.0
Schwyz	0.0	0.0	-0.1	-0.3
Solothurn	-0.3	-0.1	-0.1	-0.4
St. Gallen	-0.6	-0.7	-1.6	-1.9
Thurgau	-1.8	-2.2	-2.5	-2.5
Ticino	-0.8	-1.2	-1.4	-1.2
Uri	-0.4	-0.6	-0.6	-1.3
Valais / Wallis	0.1	0.1	0.0	-0.3
Vaud	3.5	3.2	3.2	3.0
Zug	-0.5	-0.6	-0.8	-1.6
Zürich	-0.7	-2.3	-1.0	-0.8

**Nettozinsen:** Passivzinsen abzüglich Vermögenserträge vermindert um den Aufwand für Liegenschaften des Finanzvermögens

**Finanzertrag:** Ertrag der laufenden Rechnung abzüglich Entnahmen aus Spezialfinanzierungen, durchlaufende Beiträge und interne Verrechnungen

**Intérêts nets:** Les intérêts passifs, diminués des revenus des biens, diminués eux des charges des immeubles et domaines du patrimoine financier

**Revenus financiers:** Les revenus du compte de fonctionnement, diminués des prélèvements sur les financements spéciaux, des subventions à redistribuer et des imputations internes



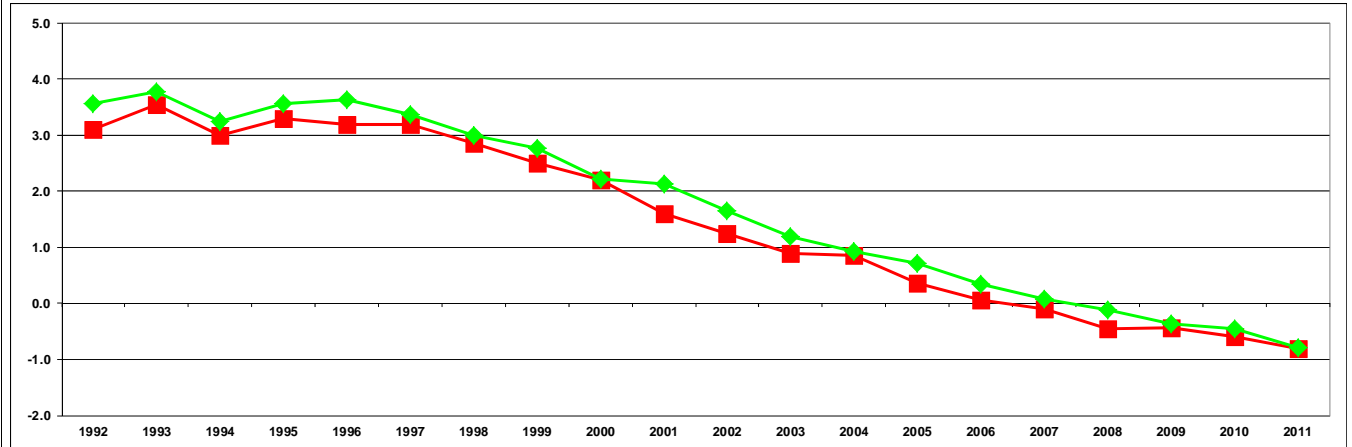
<b>Richtwerte - Zinsbelastungsanteil</b>  < 2 %      tief 2 % - 5 %      mittel 5 % - 8 %      hoch > 8 %      sehr hoch	<b>Valeurs indicatives - Quotité des intérêts</b>  < 2 %      faible 2 % - 5 %      moyenne 5 % - 8 %      forte > 8 %      très forte
<ul style="list-style-type: none"> <li>Ein <b>Zinsbelastungsanteil</b> bis 2% gilt noch als klein, ab 5% jedoch bereits als hoch und über 8% als sehr hoch.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>La <b>quotité des intérêts</b> est considérée comme faible jusqu'à 2%; dès 5%, elle est déjà élevée, et à partir de 8% elle est considérée comme très élevée.</li> </ul>
<p>Ein Kanton berechnet diese Kennzahl nicht.</p> <p>Der positive Trend beim Medianwert hält an und erreicht mit -0.8% sogar den besten Wert seit 1991.</p> <p>Der schlechteste Wert verbessert sich von 4.4% (2008) auf 4.1%.</p> <p>Der beste Wert steigert sich von -4.4% auf -8.2%, was seit der Datenerhebung der absolute Rekord ist.</p> <p>Bei 3 von 25 Kantonen verschlechtert sich diese Kennzahl.</p> <p>Das Ergebnis aus dieser Kennzahl ist bei 16 Kantonen positiv (negative Kennzahl).</p> <p>Alle 25 Kantone, welche diese Kennzahl ermitteln, liegen im Bewertungsbereich „mittel“ bis „tief“.</p> <p>Dies widerspiegelt auf eindruckliche Weise die Entwicklung auf dem Kapitalmarkt.</p>	<p>1 canton ne calcule pas cet indicateur.</p> <p>La valeur médiane continue son trend positif pour atteindre avec -0.8% la meilleure valeur depuis 1991.</p> <p>La borne inférieure évolue positivement de 4.4% (2008) à 4.1%.</p> <p>Celle supérieure progresse de et atteint un record absolu depuis la collecte des données en 2011.</p> <p>3 cantons sur 25 voient l'indicateur se péjorer.</p> <p>Le nombre de cantons qui présente un rendement reste à 16 (indicateur négatif).</p> <p>Tous les 25 cantons qui génèrent l'indicateur sont appréciés « moyen à faible ».</p> <p>Cela traduit ainsi explicitement l'évolution du marché monétaire.</p>

Zinsbelastungsanteil

Median - Mittelwert

Quotité des intérêts

Médiane - Moyenne

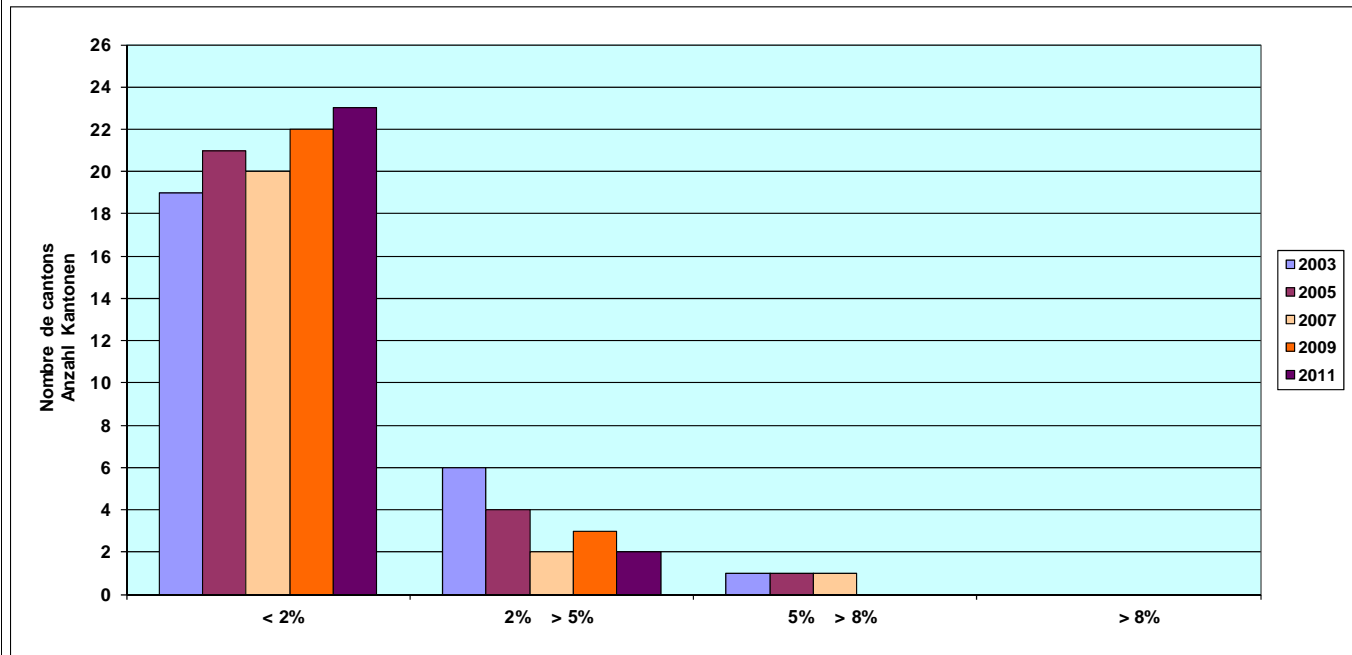


Zinsbelastungsanteil

< 2 %      tief  
 2 % - 5 %    mittel  
 5 % - 8 %    hoch  
 > 8 %        sehr hoch

Quotité des intérêts

< 2 %      faible  
 2 % - 5 %    moyenne  
 5 % - 8 %    forte  
 > 8 %        très forte



## Kapitaldienstanteil Quotité de la charge financière

Kapitaldienst in Prozenten  
des Finanzertrages

Les charges financières en pour-cent  
des revenus financiers

	2008	2009	2010	2011
Aargau	6.6	6.0	5.6	4.9
Appenzell A. Rh.	12.1	10.7	11.5	10.7
Appenzell I. Rh.	---	---	---	---
Basel-Landschaft	3.7	3.3	2.7	-3.9
Basel-Stadt	0.8	0.4	1.7	1.9
Bern / Berne	5.5	6.3	7.0	5.8
Fribourg / Freiburg	7.3	6.9	6.6	6.1
Genève	7.8	8.3	8.1	9.3
Glarus	7.6	7.4	6.0	13.4
Graubünden	6.9	6.2	6.4	6.2
Jura	12.7	12.0	11.5	11.2
Luzern	2.8	2.6	2.2	2.4
Neuchâtel	5.1	5.4	4.9	4.4
Nidwalden	5.5	5.7	6.7	6.6
Obwalden	9.6	9.0	8.8	9.1
Schaffhausen	3.4	1.8	3.7	1.7
Schwyz	4.6	5.2	5.7	6.4
Solothurn	4.2	4.5	4.3	4.0
St. Gallen	9.2	8.5	8.2	7.3
Thurgau	5.6	5.4	4.9	4.7
Ticino	7.8	6.3	6.7	6.5
Uri	3.9	3.5	4.9	2.6
Valais / Wallis	---	---	---	---
Vaud	---	---	---	---
Zug	5.8	6.0	5.3	4.2
Zürich	6.0	3.9	5.4	5.6

**Kapitaldienst:** Passivzinsen und ordentliche Abschreibungen abzüglich Vermögenserträge vermindert um den Aufwand für Liegenschaften des Finanzvermögens

**Finanzertrag:** Ertrag der laufenden Rechnung abzüglich Entnahmen aus Spezialfinanzierungen, durchlaufende Beiträge und interne Verrechnungen

**Charges financières:** Les intérêts passifs et les amortissements comptables, diminués des charges des immeubles et domaines du patrimoine financier

**Revenus financiers:** Les revenus du compte de fonctionnement, diminués des prélèvements sur les financements spéciaux, des subventions à redistribuer et des imputations internes

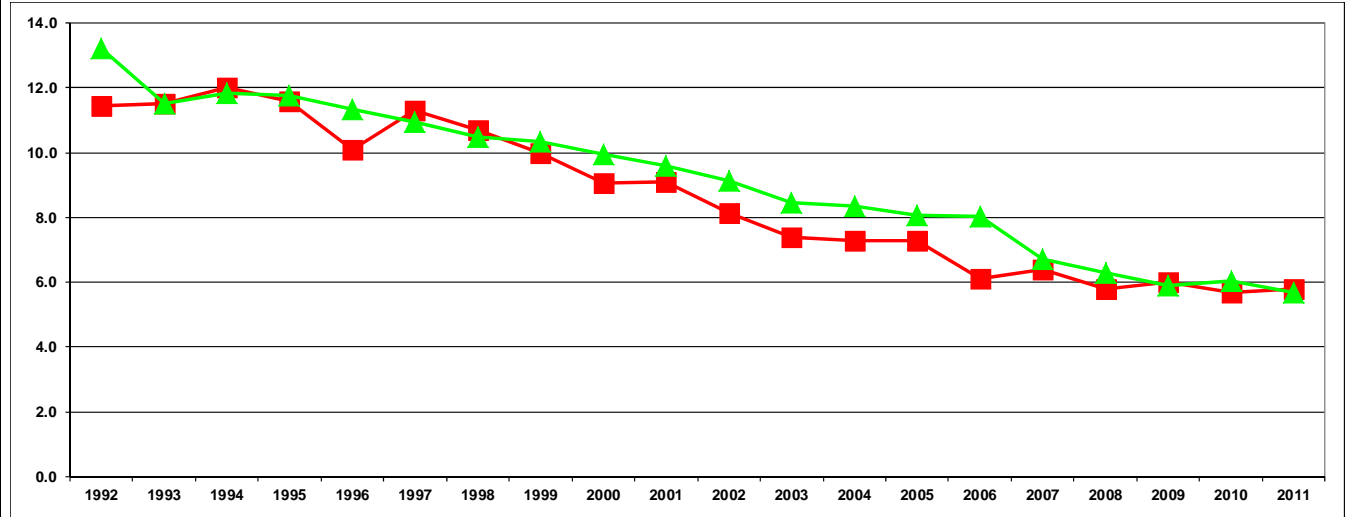
<b>Richtwerte – Kapitaldienstanteil</b>  < 5 %            tief 5 % - 15 %      tragbar 15 % - 25 %    hoch bis sehr hoch > 25 %            kaum noch tragbar	<b>Valeurs indicatives - Quotité de la charge financière</b>  < 5 %            faible 5 % - 15 %      supportable 15 % - 25 %    élevée à très élevée > 25 %            à peine supportable
<ul style="list-style-type: none"> <li>Der <b>Kapitaldienstanteil</b> ist die Messgrösse für die Belastung des Haushaltes mit Kapitalkosten. Ein hoher Kapitaldienstanteil ab 15% und mehr weist auf einen hohen Abschreibungsbedarf und/oder eine hohe Verschuldung hin.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>La <b>quotité de la charge financière</b> détermine la part des charges financières induites par le service de la dette mesurée aux revenus. Une part supérieure à 15% est l'indice d'un besoin élevé au niveau des amortissements comptables et/ou d'un endettement élevé.</li> </ul>
<p>Drei Kantone berechnen diese Kennzahl nicht.</p> <p>Der Medianwert bleibt mit 5.8% stabil, mit einer leichten Verbesserung gegenüber 2010 (+0.1%).</p> <p>Der schlechteste Wert nimmt leicht von 12.7% (2008) auf 13.4% zu.</p> <p>Der beste Wert geht mit -3.9% erstmals unter die 0%-Grenze.</p> <p>Bei 6 von 23 Kantonen verschlechtert sich diese Kennzahl.</p> <p>Alle 23 Kantone, welche diese Kennzahl ermitteln, liegen im Bewertungsbereich „tragbar“ bis „tief“.</p>	<p>3 cantons ne calculent pas cet indicateur.</p> <p>La valeur médiane se stabilise à 5.8% soit à 0.1% de la meilleure valeur de 2010.</p> <p>La valeur extrême inférieure régresse de 12.7% (2008) à 13.4%.</p> <p>Celle supérieure passe pour la 1<sup>ère</sup> fois en dessous de 0% à -3.9%.</p> <p>6 cantons sur 23 voient l'indicateur se péjorer.</p> <p>Tous les 23 cantons qui génèrent l'indicateur sont appréciés « supportable à faible ».</p>

**Kapitaldienstanteil**

Median - Mittelwert

**Quotité de la charge financière**

Médiane - Moyenne

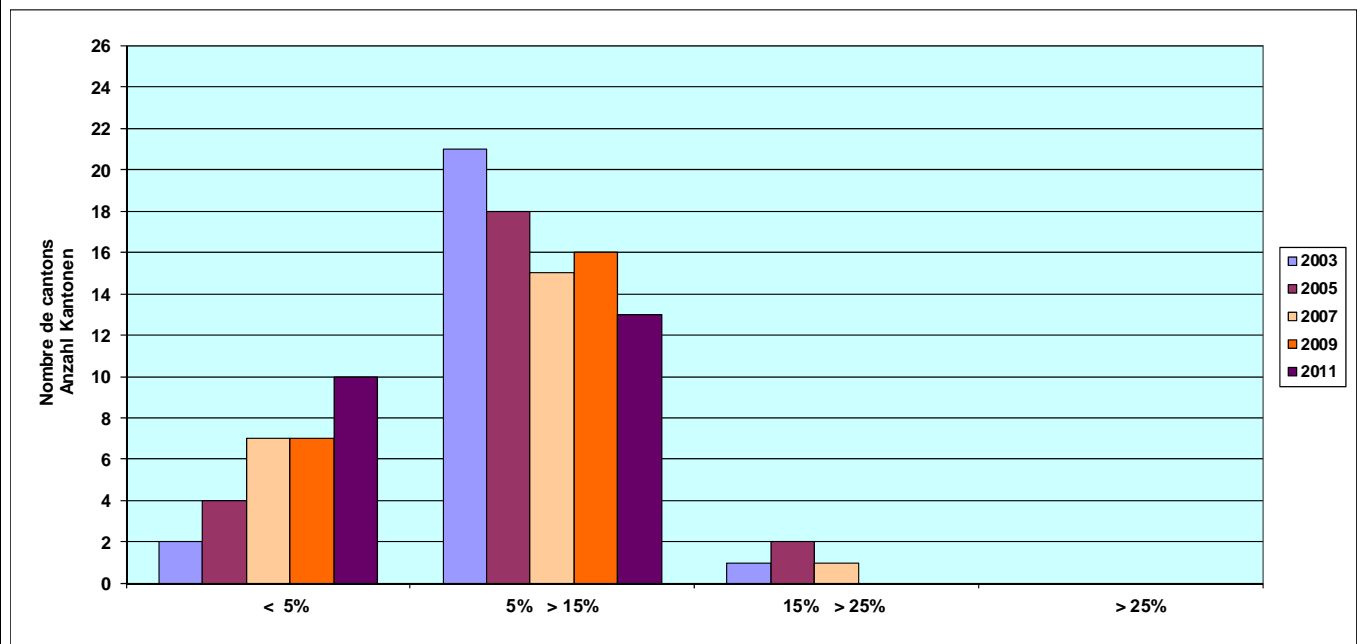


**Kapitaldienstanteil**

- < 5 %      tief
- 5 % - 15 %      tragbar
- 15 % - 25 %      hoch bis sehr hoch
- > 25 %      kaum noch tragbar

**Quotité de la charge financière**

- < 5 %      faible
- 5 % - 15 %      supportable
- 15 % - 25 %      élevée à très élevée
- > 25 %      à peine supportable



## Bruttoverschuldungsanteil Endettement brut par rapport aux revenus

Bruttoschulden (inklusive Sonderrechnungen) in Prozenten  
des Finanzertrages

Dettes brutes (y compris celles des entités particulières) en  
pour-cent du revenu financier

	2008	2009	2010	2011
Aargau	49.1	49.0	43.3	37.0
Appenzell A. Rh.	90.8	86.7	84.6	81.7
Appenzell I. Rh.	40.7	39.6	25.1	25.5
Basel-Landschaft	84.0	86.1	86.1	75.0
Basel-Stadt	107.8	114.0	100.6	107.6
Bern / Berne	86.3	87.9	88.5	94.5
Fribourg / Freiburg	108.1	104.0	99.1	95.5
Genève	116.9	112.5	110.6	112.6
Glarus	81.9	77.2	72.6	91.6
Graubünden	87.3	88.2	85.4	86.4
Jura	191.5	192.0	195.7	192.4
Luzern	---	---	---	---
Neuchâtel	168.3	161.9	155.2	147.6
Nidwalden	---	---	---	---
Obwalden	91.4	97.8	90.8	97.1
Schaffhausen	86.9	83.2	92.2	89.3
Schwyz	40.0	57.0	53.0	50.0
Solothurn	63.4	89.3	94.6	58.5
St. Gallen	105.0	99.6	100.3	102.4
Thurgau	63.7	60.9	56.6	51.9
Ticino	155.5	138.2	137.4	134.7
Uri	108.7	98.8	88.3	89.9
Valais / Wallis	90.2	87.1	82.6	77.3
Vaud	122.4	112.9	114.9	117.5
Zug	---	---	---	---
Zürich	56.1	60.6	63.8	62.6

**Bruttoschulden:** Kurzfristige Schulden zuzüglich mittel- und langfristige Schulden und Schulden an Sonderrechnungen.

**Finanzertrag:** Ertrag der laufenden Rechnung abzüglich Entnahmen aus Spezialfinanzierungen, durchlaufende Beiträge und interne Verrechnungen.

**Dettes brutes:** Dettes à court terme plus dettes à moyen et à long termes et dettes des entités particulières

**Revenus financiers:** Les revenus du compte de fonctionnement, diminués des prélèvements sur les financements spéciaux, des subventions à redistribuer et des imputations internes

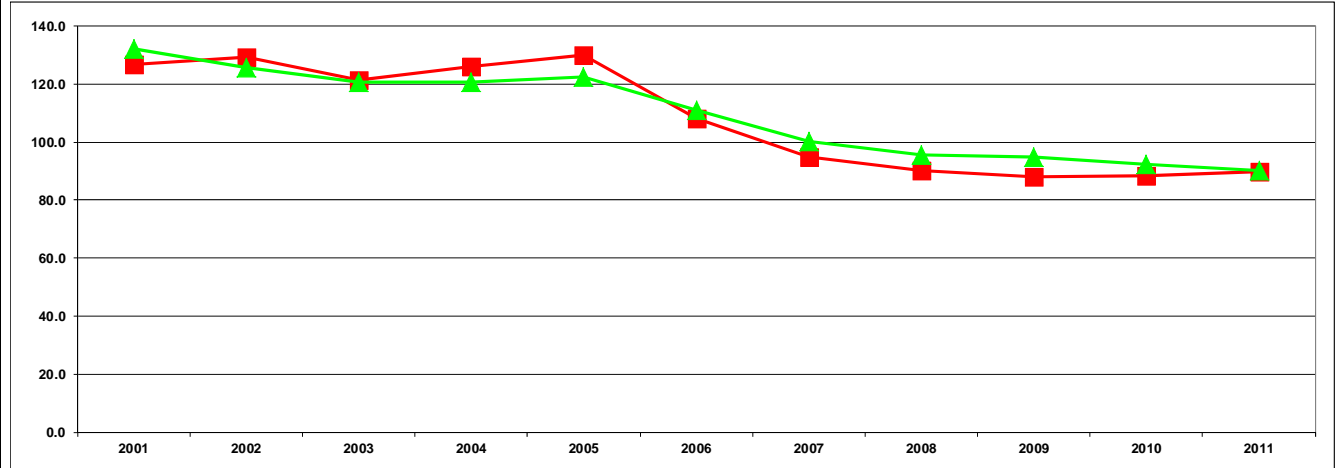
<b>Richtwerte - Bruttoverschuldungsanteil</b>  < 50 % <b>sehr gut</b> 50 % - 100 % <b>gut</b> 100 % - 150 % <b>mittel</b> 150 % - 200 % <b>schlecht</b> > 200 % <b>kritisch</b>	<b>Valeurs indicatives - dette brute sur revenus</b>  < 50 % <b>très bon</b> 50 % - 100 % <b>bon</b> 100 % - 150 % <b>moyen</b> 150 % - 200 % <b>mauvais</b> > 200 % <b>critique</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Der <b>Bruttoverschuldungsanteil</b> zeigt an, wie viele Prozente vom Finanzertrag benötigt werden, um die Bruttoschulden abzutragen.</li> </ul> <p>Die Verschuldung gilt als kritisch, wenn der Schwellenwert über 200% liegt; Werte von 100% und tiefer werden als gut eingestuft.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>L'<b>endettement brut par rapport aux revenus</b> mesure en pour-cent la part des revenus nécessaire à l'amortissement intégral de la dette brute.</li> </ul> <p>Un endettement supérieur à 200% est considéré comme critique ; les valeurs de 100% ou inférieures sont considérées comme bonnes.</p>
<p>Drei Kantone berechnen diese Kennzahl nicht.</p> <p>Der Medianwert bewegt sich in einer kleinen Spanne um die 90%. 2011 liegt er bei 89.9%.</p> <p>Der schlechteste Wert geht von 191.5% (2008) auf 192.4% und nähert sich damit der Bewertung „kritisch“.</p> <p>Der beste Wert bewegt sich weiterhin in positiver Richtung. Mit 25.5% fällt er leicht schwächer aus als im Rekordjahr 2010.</p> <p>Bei 7 von 23 Kantonen verschlechtert sich diese Kennzahl.</p> <p>Bei 20 von 23 Kantonen, welche diese Kennzahl ermitteln, liegt die Bewertung zwischen „mittel“ und „sehr gut“, d.h. ein Wert unter 150%.</p>	<p>3 cantons ne calculent pas cet indicateur.</p> <p>La valeur médiane évolue dans une marge restreinte aux environs de 90% pour atteindre 89.9% en 2011.</p> <p>La borne inférieure de 191.5% à 192.4% et s'approche du plancher de l'appréciation « critique ».</p> <p>Celle supérieure se dirige dans la bonne direction pour atteindre 25.5% en faible repli par rapport à la valeur record de 2010.</p> <p>7 cantons sur 23 voient l'indicateur se péjorer.</p> <p>20 cantons sur 23 génèrent un indicateur qui est apprécié entre « moyen » et « très bon », soit avec une valeur inférieure à 150%.</p>

**Bruttoverschuldungsanteil**

Median - Mittelwert

**Endettement brut par rapport aux revenus**

Médiane - Moyenne

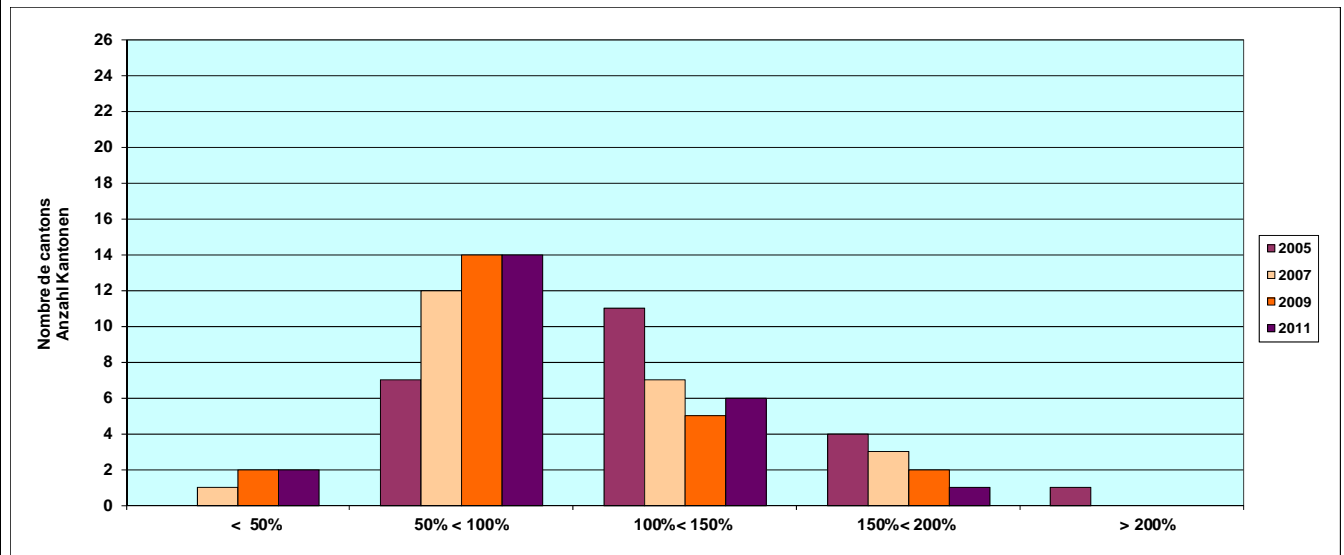


**Richtwerte - Bruttoverschuldungsanteil**

< 50 %	sehr gut
50 % - 100 %	gut
100 % - 150 %	mittel
150 % - 200 %	schlecht
> 200 %	kritisch

**Valeurs indicatives - dette brute sur revenus**

< 50 %	très bon
50 % - 100 %	bon
100 % - 150 %	moyen
150 % - 200 %	mauvais
> 200 %	critique





## Investitionsanteil Quotité d'investissement

Bruttoinvestitionen in Prozenten  
der konsolidierten Ausgaben

Investissements bruts exprimés en  
pour-cent des dépenses consolidées

	2008	2009	2010	2011
Aargau	15.9	11.9	11.3	11.9
Appenzell A. Rh.	17.1	13.0	13.6	14.2
Appenzell I. Rh.	5.9	7.4	5.9	10.7
Basel-Landschaft	12.7	11.2	11.4	13.3
Basel-Stadt	6.4	7.5	7.0	8.3
Bern / Berne	11.2	11.9	11.4	11.1
Fribourg / Freiburg	17.0	18.0	15.7	15.9
Genève	12.9	15.2	16.6	16.3
Glarus	18.5	20.9	17.0	11.5
Graubünden	24.3	23.8	24.5	23.6
Jura	---	---	---	---
Luzern	---	---	---	---
Neuchâtel	7.9	9.8	10.7	10.8
Nidwalden	21.0	19.1	18.6	20.6
Obwalden	16.2	20.7	23.6	20.8
Schaffhausen	15.0	12.4	13.7	14.0
Schwyz	25.3	14.0	19.5	17.6
Solothurn	13.8	13.3	13.8	13.3
St. Gallen	13.5	11.9	11.6	11.5
Thurgau	20.1	18.8	14.6	16.6
Ticino	14.2	15.2	15.3	18.9
Uri	10.7	10.3	12.7	12.5
Valais / Wallis	25.8	22.4	23.6	24.1
Vaud	18.6	19.7	13.2	13.0
Zug	---	---	---	---
Zürich	13.0	23.3	13.3	12.7

**Bruttoinvestitionen:** Total aktivierte Investitionsausgaben

**Konsolidierte Ausgaben:** Aufwand der laufenden Rechnung zuzüglich aktivierte Investitionsausgaben abzüglich harmonisierte Abschreibungen (ordentliche und zusätzliche) auf dem Verwaltungsvermögen, Abschreibungen Bilanzfehlbetrag, durchlaufende Beiträge, Einlagen in Spezialfinanzierungen und interne Verrechnungen.

**Investissement bruts:** Dépenses reportées au bilan

**Dépenses consolidées :** Charges totales du compte de fonctionnement plus les dépenses reportées au bilan, moins les dépréciations harmonisées du patrimoine administratif, les dépréciations complémentaires du patrimoine administratif, les dépréciations du découvert du bilan, les subventions redistribuées, les attributions aux financements spéciaux et les imputations internes.

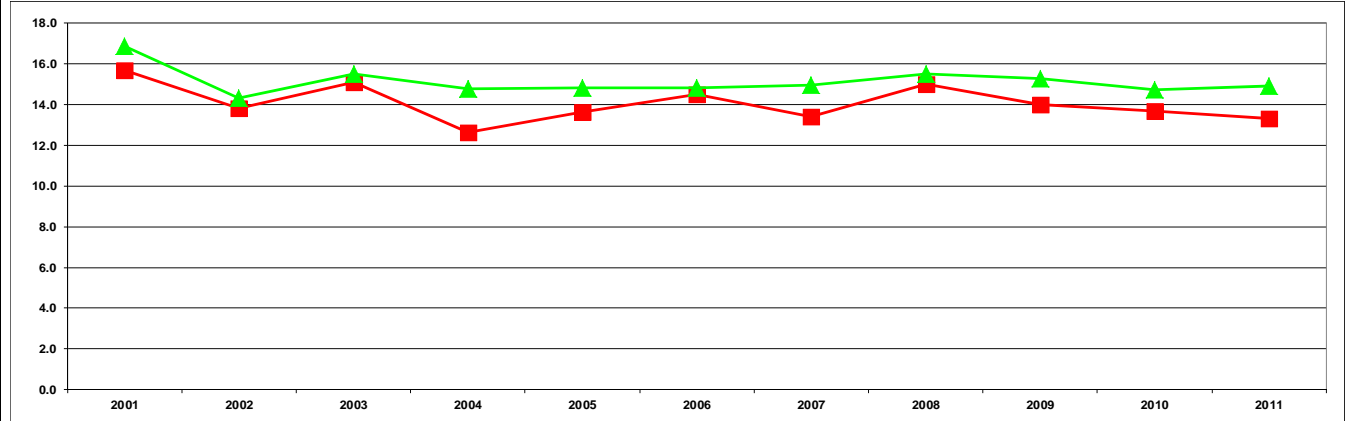
Richtwerte – Investitionsanteil Investitionstätigkeit	Valeurs indicatives - quotité d'investissement Activités d'investissements
< 10 %      schwach 10 % - 20 %      mittel 20 % - 30 %      stark > 30 %      sehr stark	< 10 %      peu importantes 10 % - 20 %      importance moyenne 20 % - 30 %      importantes > 30 %      très importantes
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der <b>Investitionsanteil</b> zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen und den Einfluss auf die Nettoverschuldung. Ein Wert unter 10% weist auf eine schwache, von 10 – 20% auf eine mittlere, von 20 – 30% auf eine starke und über 30% auf eine sehr starke Investitionstätigkeit hin.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• La <b>quotité d'investissement</b> mesure l'activité au niveau des investissements et son effet sur l'endettement net. Une quotité inférieure à 10% fait état d'une activité faible, celle entre 10 et 20% d'une activité moyenne, celle entre 20 et 30% d'une activité importante et, celle supérieure à 30%, d'une activité très importante au niveau des investissements.</li> </ul>
<p>Drei Kantone berechnen diese Kennzahl nicht.</p> <p>Der Medianwert entwickelt sich relativ stabil zwischen 15% und 13.3%.</p> <p>Der schlechteste Wert steigt von 5.9% auf 8.3%, ohne jedoch daraus ein Trend abzuleiten.</p> <p>Der beste Wert bewegt sich seit 2008 im Bereich von 25%, was eine starke Investitionstätigkeit bedeutet.</p> <p>8 von 23 Kantonen verzeichnen eine Verminderung bei der Investitionstätigkeit.</p> <p>Auszug aus der Info Nr. 20:</p> <p><i>Da für 2009 beim Bund (Fr. 341 und 710 Mio.) und bei vielen Kantonen Förder-Programme vorgesehen sind, wird es interessant sein, die künftige Entwicklung dieser Kennzahl zu verfolgen, um festzustellen in welchem Ausmass die Gemeindeebene ihre Förderrolle wahrnimmt. Ein Investitionsanteil über 30 % wird als sehr starke Investitionstätigkeit betrachtet.</i></p> <p><i>Sollten Werte über 20 % längere Zeit unverändert bleiben, besteht die Gefahr einer Zunahme der Nettoverschuldung. Konkrete Schlussfolgerungen werden möglich sein, wenn Werte über mehrere Jahre vorliegen und denen des Selbstfinanzierungsanteils gegenübergestellt werden können.</i></p> <p>Aus den zur Verfügung gestellten Daten lässt sich keinesfalls feststellen, dass die Einwohnergemeinden ihre Rolle als antizyklischer Wirtschaftsakteur wahrnehmen.</p>	<p>3 cantons ne calculent pas cet indicateur.</p> <p>La valeur médiane évolue dans une marge relativement stable entre 15% et 13.3%.</p> <p>La valeur extrême inférieure progresse de 5.9% à 8.3% dans un environnement sans ligne directrice.</p> <p>Celle supérieure se meut depuis 2008 dans la zone de 25% qui signifie une importante activité d'investissements.</p> <p>8 cantons sur 23 enregistrent une diminution de l'activité d'investissements.</p> <p>Extrait de l'Info no 20 :</p> <p><i>Alors que la Confédération (Fr. 341 et 710 mios) et de nombreux cantons prévoient pour 2009 des programmes de relance, il sera intéressant de suivre l'évolution de cet indicateur dans le futur afin de voir dans quelle mesure le niveau communal joue également son rôle de relance. A partir d'un taux supérieur à 30 % l'activité d'investissement serait considérée comme très importante.</i></p> <p><i>Si des valeurs supérieures à 20 % persistent assez longtemps, le risque de voir l'endettement net augmenter existe. Des conclusions concrètes seront possibles lorsque les données pluriannuelles seront disponibles et qu'il sera ainsi possible de les confronter aux données de la capacité d'autofinancement.</i></p> <p>Les chiffres à disposition ne permettent aucunement de constater que les communes municipales ont joué leur rôle d'acteur économique anticyclique.</p>

**Investitionsanteil**

Median - Mittelwert

**Quotité d'investissement**

Médiane - Moyenne

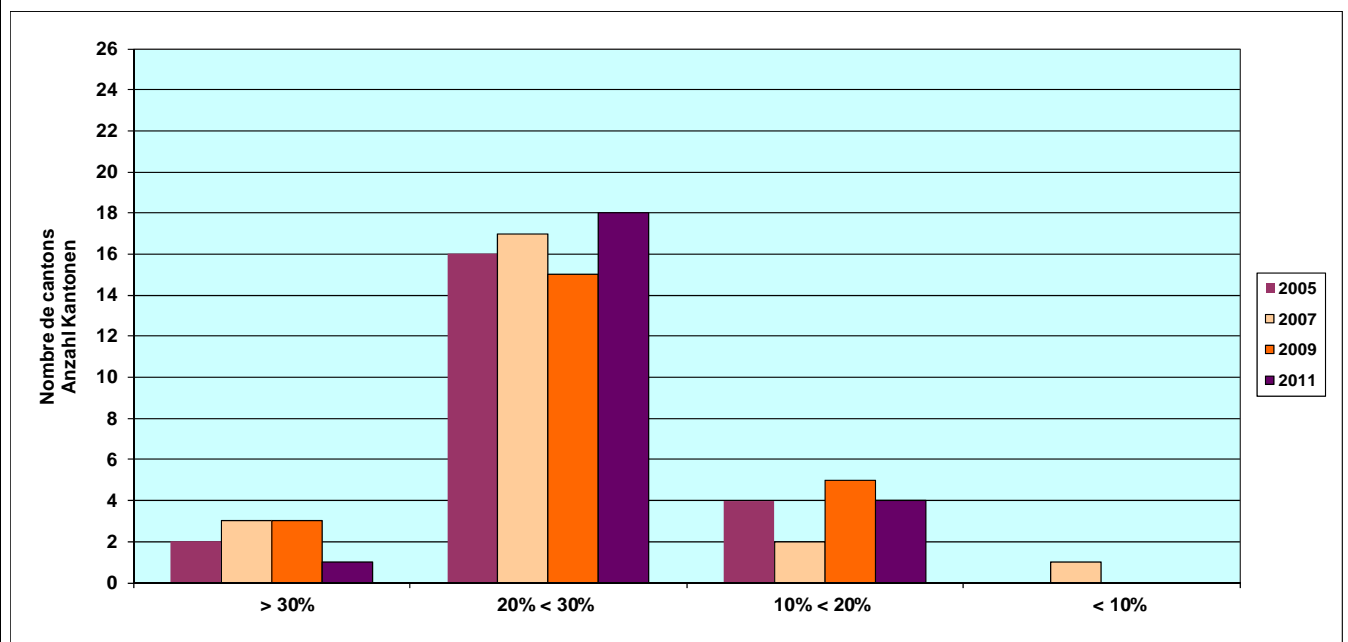


**Investitionsanteil  
Investitionstätigkeit**

- < 10 % schwach
- 10 % - 20 % mittel
- 20 % - 30 % stark
- > 30 % sehr stark

**Quotité d'investissement  
Activités d'investissements**

- < 10 % peu importantes
- 10 % - 20 % importance moyenne
- 20 % - 30 % importantes
- > 30 % très importantes



**Nettoschuld je Einwohner**  
**Endettement net par habitant**

Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen

Les engagements diminués du patrimoine financier

	2008	2009	2010	2011
Aargau	260.0	175.0	62.0	-49.0
Appenzell A. Rh.	2461.0	2344.0	2278.0	2237.0
Appenzell I. Rh.	-1039.0	-925.0	-1884.0	-1894.0
Basel-Landschaft	-309.3	-415.0	-543.0	-1010.9
Basel-Stadt	14410.0	13036.0	9495.0	8916.0
Bern / Berne	---	---	---	---
Fribourg / Freiburg	1904.9	1897.6	1685.9	1602.9
Genève	-351.0	-801.9	-963.2	-925.9
Glarus	-748.0	-848.0	-614.0	-1894.0
Graubünden	-323.0	-449.0	-558.0	621.3
Jura	7264.0	7443.0	4348.0	4363.0
Luzern	2153.0	2213.0	2269.0	2263.0
Neuchâtel	3773.5	3683.5	3810.7	3556.8
Nidwalden	1673.0	1645.0	1696.0	1742.0
Obwalden	2616.5	2874.9	3037.1	3232.3
Schaffhausen	1660.0	1484.0	1658.0	1567.0
Schwyz	892.0	612.0	724.0	920.0
Solothurn	328.0	223.0	135.0	-17.0
St. Gallen	2029.3	1734.6	1456.1	1197.7
Thurgau	-111.0	-188.0	-323.0	-319.0
Ticino	4033.2	3706.0	3526.1	3574.0
Uri	977.0	771.0	734.0	679.0
Valais / Wallis	1808.0	1426.0	1311.0	984.0
Vaud	3017.0	2947.0	2876.0	3025.0
Zug	-677.2	-1207.9	-1922.3	-2247.6
Zürich	-11.0	1132.4	1388.8	1601.4

**BL** - Die Nettoverschuldung ist stark gesunken, da die Sekundarschulen von den Gemeinden an den Kanton übergegangen sind.

**Nettoschuld je Einwohner in Franken**  
**Endettement net par habitant en francs**
**Richtwerte - Nettoschuld pro Einwohner**
**Valeurs indicatives - dette nette par habitant**

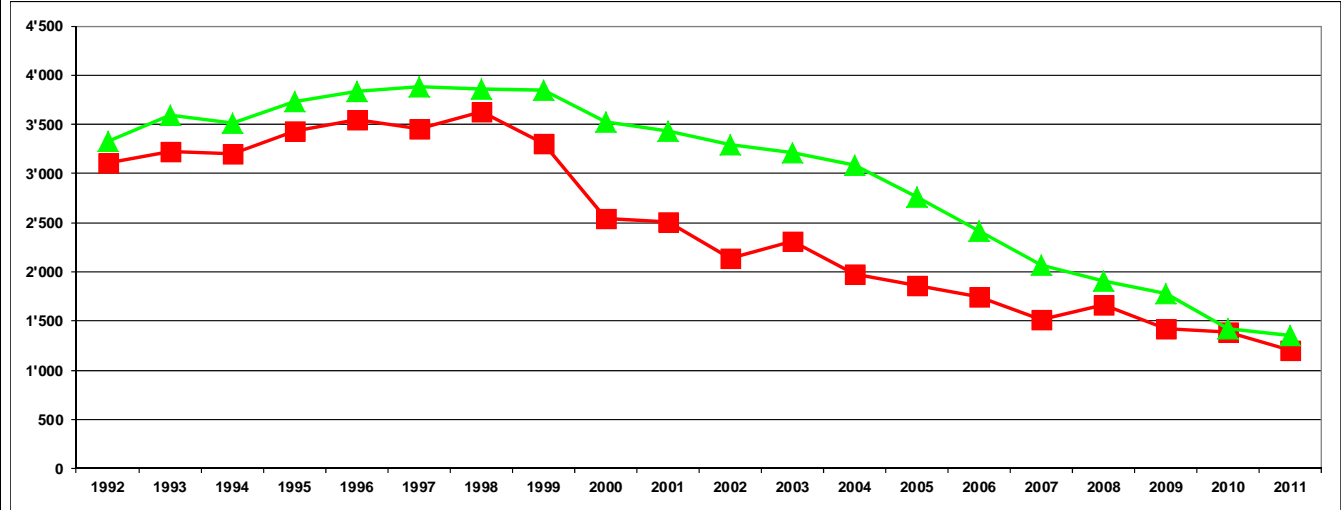
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; padding: 5px;"><b>&lt; 1'000</b></td> <td style="width: 50%; padding: 5px;"><b>tief</b></td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;"><b>1'000 - 3'000</b></td> <td style="padding: 5px;"><b>mittel</b></td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;"><b>3'000 - 5'000</b></td> <td style="padding: 5px;"><b>hoch</b></td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;"><b>&gt; 5'000</b></td> <td style="padding: 5px;"><b>sehr hoch</b></td> </tr> </table>	<b>&lt; 1'000</b>	<b>tief</b>	<b>1'000 - 3'000</b>	<b>mittel</b>	<b>3'000 - 5'000</b>	<b>hoch</b>	<b>&gt; 5'000</b>	<b>sehr hoch</b>	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; padding: 5px;"><b>&lt; 1'000</b></td> <td style="width: 50%; padding: 5px;"><b>faible</b></td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;"><b>1'000 - 3'000</b></td> <td style="padding: 5px;"><b>moyen</b></td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;"><b>3'000 - 5'000</b></td> <td style="padding: 5px;"><b>haut</b></td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;"><b>&gt; 5'000</b></td> <td style="padding: 5px;"><b>très haut</b></td> </tr> </table>	<b>&lt; 1'000</b>	<b>faible</b>	<b>1'000 - 3'000</b>	<b>moyen</b>	<b>3'000 - 5'000</b>	<b>haut</b>	<b>&gt; 5'000</b>	<b>très haut</b>
<b>&lt; 1'000</b>	<b>tief</b>																
<b>1'000 - 3'000</b>	<b>mittel</b>																
<b>3'000 - 5'000</b>	<b>hoch</b>																
<b>&gt; 5'000</b>	<b>sehr hoch</b>																
<b>&lt; 1'000</b>	<b>faible</b>																
<b>1'000 - 3'000</b>	<b>moyen</b>																
<b>3'000 - 5'000</b>	<b>haut</b>																
<b>&gt; 5'000</b>	<b>très haut</b>																
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die <b>Nettoschuld pro Einwohner</b> wird auch oft als Gradmesser für die Verschuldung verwendet. Mit über 5'000 Franken gilt diese als sehr hoch. Die Aussagekraft dieser Kennzahl hängt allerdings von der richtigen Bewertung des Finanzvermögens ab.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>L'<b>endettement net par habitant</b> est une donnée également utilisée pour apprécier l'endettement. La qualité de cet indicateur dépend de l'évaluation correcte du patrimoine financier. Une part de 5'000 francs est considérée comme très élevée.</li> </ul>																
<p>Ein Kanton berechnet diese Kennzahl nicht.</p> <p>Der Medianwert steigt an und erreicht mit Fr. 1'198.-- das beste Ergebnis seit 1991.</p> <p>Der schlechteste Wert verbessert sich deutlich von Fr. 14'410.-- auf Fr. 8'916.--.</p> <p>Der beste Wert, d.h. ein pro-Kopf-Vermögen, steigt ebenfalls, und zwar von Fr. 1'039.-- auf Fr. 2'248.--.</p> <p>18 von 25 Kantone verzeichnen eine Verminderung der Nettoschuld oder eine Zunahme des Vermögens pro Einwohner.</p> <p>Die Zahl der Kantone, welche ein Vermögen pro Einwohner ausweisen, bleibt stabil; im 2011 sind es 8.</p>	<p>1 canton ne calcule pas cet indicateur.</p> <p>La valeur médiane progresse pour atteindre le meilleur résultat depuis 1991 à Fr. 1'198.--.</p> <p>La borne inférieure s'améliore sensiblement. Elle passe de Fr. 14'410.-- à Fr. 8'916.--</p> <p>Celle supérieure progresse également passant de Fr. 1'039.-- à Fr. 2'248.-- de...fortune par habitant.</p> <p>18 cantons sur 25 enregistrent une diminution de la dette nette par habitant ou une augmentation de la fortune par habitant.</p> <p>Le nombre de cantons qui enregistre une fortune reste stable à 8 unités.</p>																

**Nettoschuld pro Einwohner**

Median - Mittelwert

**Endettement net par habitant**

Médiane - Moyenne

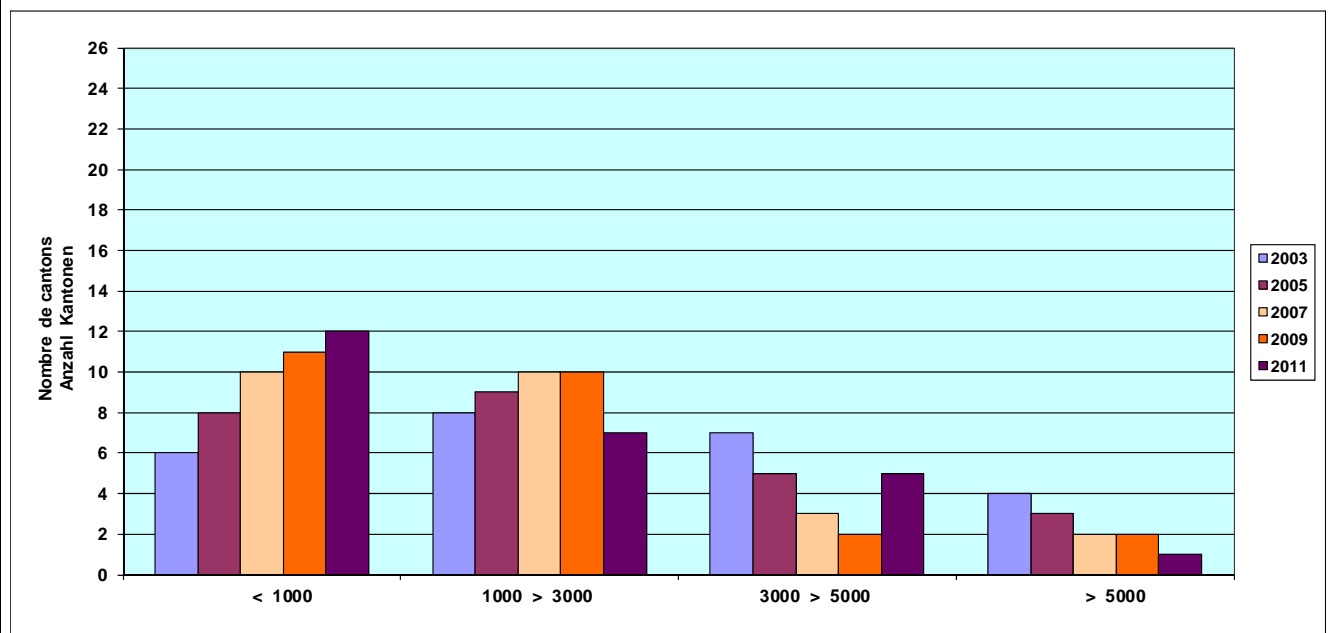


**Nettoschuld pro Einwohner**

< 1'000	tief
1'000 - 3'000	mittel
3'000 - 5'000	hoch
> 5'000	sehr hoch

**Dette nette par habitant**

< 1'000	faible
1'000 - 3'000	moyen
3'000 - 5'000	haut
> 5'000	très haut



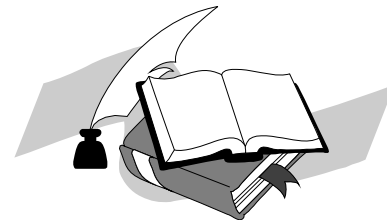
<p><b>Öffentliche Finanzen der Schweiz 2010-2014: Solide Überschüsse</b></p> <p><a href="#">Bern, 30.08.2012</a> - Nach dem Rückgang der Rechnungsergebnisse 2010 als Folge der Finanz- und Wirtschaftskrise haben sich die Finanzen der öffentlichen Haushalte 2011 wieder erholt. Die befürchtete Abschwächung ab 2012 bleibt infolge verbesserter Konjunkturaussichten und hoher Minderausgaben beim Bund aus. Kantone und Sozialversicherungen verzeichnen wieder deutliche Überschüsse, während die Saldi des Bundes und der Gemeinden ab 2013 in etwa ausgeglichen sind. Die Bruttoschuldenquote geht in allen Sektoren weiter zurück. Dies zeigen die neuen Zahlen der Finanzstatistik.</p>	<p><b>Finances publiques suisses de 2010 à 2014: excédents solides</b></p> <p><a href="#">Berne, 30.08.2012</a> - Après une baisse des excédents en 2010 en raison de la crise financière et économique, la situation des finances publiques s'est rétablie en 2011. Des perspectives conjoncturelles meilleures et des diminutions de dépenses plus importantes que prévues ont permis d'éviter le recul qui était attendu dès 2012. Les cantons et les assurances sociales affichent à nouveau de solides excédents et la Confédération et les communes présentent des comptes à peu près équilibrés à partir de 2013. Le taux d'endettement brut baisse dans tous les secteurs. C'est ce qu'indiquent les nouveaux chiffres de la statistique financière.</p>
--	--

## Neues aus den Kantonen

- Gesetze, Verordnungen, Kreisschreiben, Entscheide
- Literatur, Kurse, aktuelle Publikationen

## Nouveautés cantonales

- Lois, ordonnances, circulaires, décisions fondamentales
- Littérature, cours, publications récentes



01.01.2012- 31.12.2012

### Aargau



### Gesetze, Verordnungen, Kreisschreiben, Entscheide

a) Gemeindegesezt, Verordnung : Teilrevision von Gemeindegesezt und Finanzverordnung im Rahmen der Einföhrung von HRM2 mit Inkrafttreten auf 1. Januar 2014.

b) Finanzausgleichsgesezt : Zur Zeit läuft Überpröfung der Finanzausgleichsgeseztgebung und der bestehenden Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden. Informationen unter: [www.ag.ch/alv](http://www.ag.ch/alv)

d) HRM2 : Die vom Grossen Rat beschlossene Teilrevision des Gemeindegeseztes sowie die vom Regierungsrat verabschiedete Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden und der Gemeindeverbände (Finanzverordnung) zur Einföhrung von HRM2 treten auf den 1. Januar 2014 in Kraft. Alle Gemeinden und Gemeindeverbände werden das Budget 2014 nach der neuen Rechnungslegung erstellen.

Informationen unter: [www.ag.ch/gemeindeabteilung](http://www.ag.ch/gemeindeabteilung) > Gemeindebezogene Projekte

### Literatur , Kurse, aktuelle Publikationen

Gemeindefinanzstatistik 2011 abrufbar unter <https://www.ag.ch/statistik>

### Weitere Bemerkungen und Hinweise

E-Government: Der Kanton Aargau und die Gemeinden wollen das elektronische Dienstleistungsangebot kontinuierlich ausbauen. Mit einer Rahmenvereinbarung soll die Zusammenarbeit im Bereich der elektronischen Dienstleistungen zwischen dem Kanton und den Gemeinden sowie den Gemeinden untereinander gefördert werden. Die Rahmenvereinbarung tritt per 1. Januar 2013 in Kraft und regelt die Organisation, die Leistungen und die Finanzierung der langfristigen Zusammenarbeit.



**Appenzell A. Rh. Gesetze, Verordnungen, Kreisschreiben, Entscheide**



a) Gemeindegesetz, Verordnung : \_Totalrevidiertes Finanzhaushaltsgesetz (FHG) für Kanton und Gemeinden ab 1.01.2014 mit Berücksichtigung von HRM2

b) Finanzausgleichsgesetz : geändertes Finanzausgleichsgesetz (FAG) ab 1.06.2008 mit Mindestausstattung, Steuerkraftabschöpfung, Schulkostenausgleich, Soziallastenausgleich, Härteausgleich (nur 2008-2011)

d) HRM2 : Phase 1 : neue Software bei allen Gemeinden + Kanton newsystem public (nsp) ab 1.01.2013 mit Kontenplan nach HRM2

Phase 2 : Einführung von HRM2 bei allen Gemeinden + Kanton ab 1.01.2014

**Appenzell I. Rh. Gesetze, Verordnungen, Kreisschreiben, Entscheide**



c) Fusionsgesetz : Landsgemeinde 2012 verabschiedete Gesetz über die Fusion von Bezirken und Schulgemeinden. Mit diesem Gesetz sollen freiwillige Fusionen unter einen klaren Ablauf gestellt werden.

**Basel-Landschaft Gesetze, Verordnungen, Kreisschreiben, Entscheide**



a) Gemeindegesetz, Verordnung : Keine Neuerung

b) Finanzausgleichsgesetz : Keine Neuerung

c) Fusionsgesetz : Wir haben kein solches Gesetz

d) HRM2: Die neue Gemeinderechnungsverordnung wurde am 14. Februar 2012 beschlossen werden. Eingeführt wird das HRM2 bei den Einwohnergemeinden aufs Jahr 2014.

**Literatur , Kurse, aktuelle Publikationen**

Kurse zu HRM2: siehe: [www.statistik.bl.ch](http://www.statistik.bl.ch) -> Gemeindefinanzen -> Rechnungslegung ab 2014 (HRM2)

Publikation:

[http://www.statistik.bl.ch/fileadmin/user\\_upload/Archiv/12\\_8\\_Stat\\_BL.pdf](http://www.statistik.bl.ch/fileadmin/user_upload/Archiv/12_8_Stat_BL.pdf)

**Bern**

**Gesetze, Verordnungen, Kreisschreiben, Entscheide**



a) Gemeindegesetz, Verordnung: Am 19. März 2012 hat der Grosse Rat eine Teilrevision des Gemeindegesetzes verabschiedet. Die Änderungen, die per 1. Januar 2013 in Kraft treten, sehen die Einführung des Harmonisierten Rechnungslegungsmodells 2 (HRM2) bei den bernischen Gemeinden vor. Zudem wird die Ausstandspflicht für Mitglieder von Gemeindebehörden ausgeweitet. In der Folge wurden eine Teilrevision der Gemeindeverordnung und der Direktionsverordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden

verabschiedet. Sämtliche Unterlagen sind im Internet verfügbar unter: [www.be.ch/gemeinden](http://www.be.ch/gemeinden), Rubrik Gemeindefinanzen, Projekt HRM2

b) Finanzausgleichsgesetz: Im Jahr 2012 wurde die Revision des Gesetzes über den Finanz- und Lastenausgleich (Projekt FILAG 2012) umgesetzt.

c) Fusionsgesetzgebung: Am 23. September 2012 hat das Stimmvolk einer Änderung der Kantonsverfassung zugestimmt, die eine moderate Lockerung der Bestandesgarantie der Gemeinden bedeutet. Der Grosse Rat kann künftig einen Gemeindezusammenschluss gegen den Willen der beteiligten Gemeinden anordnen, wenn es kommunale, regionale oder kantonale Interessen erfordern. Die ebenfalls angenommenen Gesetzesänderungen sehen dafür zwei definierte Fälle vor: Erstens, wenn eine Gemeinde nicht mehr in der Lage ist, ihre Aufgaben dauerhaft selbständig zu erfüllen, zweitens bei einer Fusion von mehreren Gemeinden, wenn die Mehrheit der beteiligten Gemeinden und Stimmenden dem Zusammenschluss zugestimmt haben. Weiter wurde die Möglichkeit geschaffen, Leistungen aus dem Finanzausgleich zu kürzen, wenn sich eine Gemeinde, welche Finanzausgleichsleistungen bezieht, einem zur Stärkung ihrer Leistungsfähigkeit gebotenen Zusammenschluss widersetzt. Schliesslich wurde die Befristung des Gemeindefusionsgesetzes aufgehoben. Damit kann der Kanton freiwillige Gemeindezusammenschlüsse auch nach 2017 mit finanziellen Anreizen aktiv fördern. Neu kommen auch Kirchgemeinden in den Genuss von kantonalen Fusionsbeiträgen. Die Änderungen treten am 1. Januar 2013 in Kraft.

d) HRM2: Das HRM2 wird bei den gemeinderechtlichen Körperschaften gestaffelt nach dem folgenden Zeitplan eingeführt:

- 1.1.2016: Einwohnergemeinden, gemischte Gemeinden und Regionalkonferenzen
- 1.1.2018: Gemeindeverbände (spätester Einführungszeitpunkt)
- 1.1.2019: Kirchgemeinden und Gesamtkirchgemeinden
- 1.1.2022: Andere gemeinderechtliche Körperschaften (spätester Einführungszeitpunkt)

Zehn Gemeinden und vier Kirchgemeinden werden HRM2 bereits per 1. Januar 2014 als Testgemeinden einführen.

### **Literatur , Kurse, aktuelle Publikationen**

Bericht Gemeindefinanzen 2011: Der Bericht über die Analyse verschiedener Kennzahlen der Berner Gemeinden wird im 1. Quartal 2013 im Internet verfügbar sein unter [www.be.ch/gemeinden](http://www.be.ch/gemeinden), Rubrik Gemeindefinanzen, Statistik.

Bericht über die finanzielle Situation der Kirchgemeinden 2010: Dieser Bericht wurde im September 2012 publiziert. Er enthält die Analyse ausgewählter Kennzahlen zu den Finanzen der bernischen Kirchgemeinden und ist im Internet verfügbar unter [www.be.ch/gemeinden](http://www.be.ch/gemeinden), Rubrik Gemeindefinanzen, Statistik.

Rechnungsprüfungs- und HRM-Kurse: Von Ende Januar bis Anfang März 2013 werden die jährlichen Kurse durchgeführt. Die Kursausschreibungen stehen im Internet zur Verfügung unter [www.be.ch/gemeinden](http://www.be.ch/gemeinden), Rubrik Gemeindefinanzen, Kurse.

## Berne

**Lois, ordonnances, circulaires, décisions fondamentales**

a) Loi et ordonnance sur les communes: Le 19 mars 2012, le Grand Conseil a adopté une révision partielle de la loi sur les communes. Les modifications, qui entrent en vigueur le 1er janvier 2013, prévoient l'introduction du modèle comptable harmonisé 2 (MCH2) dans les communes bernoises. En outre, elles étendent l'obligation de se récuser pour les membres des autorités communales. Par ailleurs, une révision partielle de l'ordonnance sur les communes et de l'ordonnance de Direction sur la gestion financière des communes a aussi été approuvée. Tous les documents sont disponibles sur Internet à l'adresse suivante: [www.be.ch/communes](http://www.be.ch/communes), rubrique Finances communales, Projet MCH2.

b) Loi sur la péréquation financière: En 2012, la révision de la loi sur la péréquation financière et la compensation des charges (projet LPFC 2012) a été mise en œuvre.

c) Loi sur les fusions: Le 23 septembre 2012, le peuple bernois a accepté une modification de la Constitution du canton de Berne dont résulte un assouplissement modéré de la garantie de l'existence des communes. Désormais, le Grand Conseil peut ordonner une fusion de communes contre la volonté des communes concernées lorsque des intérêts communaux, régionaux ou cantonaux l'exigent. La modification de la loi, qui a elle aussi été approuvée, prévoit deux cas clairement définis: d'une part, le cas où une commune n'est plus en mesure d'accomplir durablement les tâches qui lui incombent de manière autonome; d'autre part, celui où, dans une fusion de plus de deux communes, la majorité des communes concernées et du corps électoral s'est prononcée pour la fusion. Par ailleurs, la modification de la loi donne la possibilité de réduire les prestations liées à la péréquation financière lorsqu'une commune qui bénéficie de telles prestations s'oppose à une fusion pourtant indispensable au renforcement de sa capacité financière. Enfin, elle abroge la limitation de la durée de validité de la loi sur les fusions de communes. Ainsi, le canton pourra continuer d'encourager activement les fusions volontaires de communes par des ressources financières après 2017. Une autre nouveauté est que les paroisses pourront désormais aussi bénéficier d'aides financières en cas de fusion volontaire. Ces modifications entrent en vigueur le 1er janvier 2013.

d) MCH2: Le MCH2 sera introduit dans les différentes collectivités de droit communal selon le calendrier suivant:

- 1er janvier 2016: communes municipales, communes mixtes et conférences régionales
- 1er janvier 2018: syndicats de communes (dernier délai d'introduction)
- 1er janvier 2019: paroisses et paroisses générales
- 1er janvier 2022: autres collectivités de droit communal (dernier délai d'introduction)

Dix communes et quatre paroisses introduiront déjà le MCH2 au 1er janvier 2014 en tant que communes pilotes.

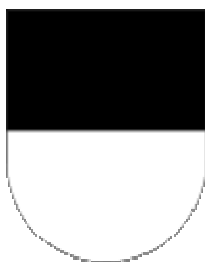
## Cours / publications

Rapport sur les finances communales en 2011: Ce rapport, qui propose une analyse des différents indicateurs des communes bernoises, sera disponible au cours du premier trimestre 2013 sur Internet à l'adresse [www.be.ch/communes](http://www.be.ch/communes), rubrique Finances communales, Statistiques concernant les finances communales.

Rapport sur la situation financière des paroisses bernoises en 2010: Ce rapport a été publié en septembre 2012. Il propose l'évaluation de certains indicateurs liés aux finances des paroisses bernoises et est disponible sur Internet à l'adresse [www.be.ch/communes](http://www.be.ch/communes), rubrique Finances communales, Statistiques concernant les finances communales.

Cours destinés aux vérificateurs des comptes et cours sur les bases du MCH: Chaque année, des cours sont donnés de fin janvier à début mars. Les descriptifs de ces cours sont disponibles sur Internet à l'adresse [www.be.ch/communes](http://www.be.ch/communes), rubrique Finances communales, Cours en 2013.

## Fribourg



## Lois, ordonnances, circulaires, décisions fondamentales

Le règlement d'exécution de la loi sur les communes (RELCo) (RSF 140.11) a subi une petite modification dans la mesure où les enregistrements des séances d'assemblée communale par des tiers sont désormais soumis à autorisation par ladite assemblée. La révision de l'article 3 RELCo du 21 août 2012 est entrée en vigueur le 1er septembre 2012. Communiqué de presse du 31 août 2012:

[http://www.fr.ch/cha/fr/pub/actualites.cfm?fuseaction\\_pre=Detail&NewsID=41634](http://www.fr.ch/cha/fr/pub/actualites.cfm?fuseaction_pre=Detail&NewsID=41634)

Ordonnance modifiant le RELCo:

[http://bdlf.fr.ch/frontend/change\\_documents/1750](http://bdlf.fr.ch/frontend/change_documents/1750)

L'ordonnance sur la péréquation financière intercommunale (OPFI) (RSF 142.11) est publiée annuellement et détermine les résultats du calcul de la péréquation (indices et montants) pour l'année future.

Informations complémentaires: [www.fr.ch/scom](http://www.fr.ch/scom) sous Péréquation → Bases légales

La loi sur l'encouragement aux fusions de communes (LEFC) (RSF 141.1.1) est entrée en vigueur au 1er janvier 2012; elle est limitée au 31 décembre 2018. L'aide financière accordée par l'État est de 200 francs par habitant, pouvant être majorée par un multiplicateur dès l'implication de trois communes dans un projet de fusion; le montant maximal octroyé est fixé à 50 millions de francs.

Fortement impliqués dans cette nouvelle étape de fusions de communes, les sept préfets ont déposé en juin 2012 leurs plans de fusions relatives aux communes de leurs districts.

Informations complémentaires: [www.fr.ch/scom](http://www.fr.ch/scom) sous Fusions de communes → Bases légales

Dans le cadre du processus de désenchevêtrement des tâches entre l'État et les communes, un questionnaire a été notamment adressé aux communes quant à une éventuelle nouvelle répartition des tâches et des charges. Les résultats du dépouillement seront publiés début 2013.

## Cours / publications

Filières de formation  
AvenirFormation

La formation visant à l'obtention du diplôme intercantonal de cadre en administration communale comporte en 2012 la branche des finances communales et l'examen y relatif; un collaborateur du Service a contribué à son enseignement (44 périodes) à titre partiellement privé.

Informations complémentaires: [www.avenirformation.ch](http://www.avenirformation.ch) sous NOS COURS

S'agissant de la partie germanophone du canton, le personnel des communes pouvait bénéficier d'un troisième cours de base organisé par les associations du personnel de la Singine et du Lac, cours qui s'est déroulé entre septembre 2011 et février 2012 et qui s'est achevé par un examen et par la remise des diplômes en date du 23 mars 2012.

Informations complémentaires: [www.vvgs.ch/weiterbildung.htm](http://www.vvgs.ch/weiterbildung.htm)

## Publications

Info'SCom 7/2012: La péréquation financière intercommunale pour l'année 2013 (publication annuelle des informations et résultats du calcul de la péréquation)

Informations complémentaires sous: [www.fr.ch/scom](http://www.fr.ch/scom) sous info'SCom

## Autres informations et remarques à ce sujet

Le 1er janvier 2012, Marie Garnier, nouvelle Conseillère d'État élue, a repris la Direction en charge des communes, en remplacement de Pascal Corminboeuf, démissionnaire.

Les nouvelles communes de Estavayer-le-Lac (anciennes communes de Estavayer-le-Lac et Font) et Ursy (anciennes communes de Ursy et Vuarmarens) sont entrées en vigueur le 1er janvier 2012.

Au 1er janvier 2013, la fusion de Büchslen et Murten (nouvelle commune: Murten), entérinée par le Grand Conseil, est entrée en vigueur; en 2013, le canton de Fribourg compte 164 communes.

## Freiburg

### Gesetze, Verordnungen, Kreisschreiben, Entscheide

Das Ausführungsreglement zum Gesetz über die Gemeinden (ARGG) (SGF 140.11) hat insofern eine kleine Änderung erfahren, als inskünftig das Vornehmen von Bild- oder Tonaufnahmen an Gemeindeversammlungen durch Dritte einer Genehmigung durch dieses Organ bedarf. Die Änderung von Artikel 3 ARGG vom 21. August 2012 ist am 1. September 2012 in Kraft getreten.

Medienmitteilung vom 31. August 2012:

[http://www.fr.ch/cha/de/pub/aktuelles.cfm?fuseaction\\_pre=Detail&NewsID=41634](http://www.fr.ch/cha/de/pub/aktuelles.cfm?fuseaction_pre=Detail&NewsID=41634)

Verordnung zur Änderung des ARGG :

[http://bdlf.fr.ch/frontend/change\\_documents/1750](http://bdlf.fr.ch/frontend/change_documents/1750)

Die Ausführungsverordnung zum interkommunalen Finanzausgleich wird jedes Jahr erlassen (IFAV) (SGF 142.11); sie enthält die Ergebnisse des nächsten Finanzausgleichs (Indexe und Beträge).

Weitere Informationen: [www.fr.ch/gema](http://www.fr.ch/gema) unter Finanzausgleich → Gesetzliche Grundlagen

Das Gesetz über die Förderung der Gemeindegemeinschaften (GFG) (SGF 141.1.1) trat am 1. Januar 2012 in Kraft und läuft am 31. Dezember 2018 aus. Die Finanzhilfe des Staates beträgt 200 Franken pro Einwohner. Sie kann mit einem Multiplikator erhöht werden, sofern mindestens drei Gemeinden an der Fusion beteiligt sind. Die maximale Summe, die insgesamt zur Verfügung steht, beträgt 50 Millionen Franken.

Weitere Informationen: [www.fr.ch/gema](http://www.fr.ch/gema) unter Gemeindefusionen → Gesetzliche Grundlagen

Im Rahmen der Aufgabenentflechtung zwischen Kanton und Gemeinden wurde insbesondere ein Fragebogen an die Adresse der Gemeinden verschickt, in dem es um eine allfällige neue Verteilung der Aufgaben und Lasten geht. Die Ergebnisse der Auswertung dieses Fragebogens werden Anfang 2013 veröffentlicht.

### **Literatur, Kurse, aktuelle Publikationen**

Lehrgänge

AvenirFormation

Der Lehrgang Diplôme intercantonal de cadre en administration communale beinhaltete im Jahr 2012 das Fach Gemeindefinanzen sowie das diesbezügliche Examen. Ein Mitarbeiter des Amtes hat bei diesem Lehrgang mit teilweise privatem Mandat mitgewirkt (44 Unterrichtseinheiten).

Weitere Informationen: [www.avenirformation.ch](http://www.avenirformation.ch) unter NOS COURS

Dem Gemeindepersonal im deutschsprachigen Kantonsteil wurde zum dritten Mal der Basiskurs angeboten, der von den Personalverbänden Deutschfreiburgs organisiert wird und der zwischen September 2011 und Februar 2012 stattfand. Ein Examen bildete den Abschluss auch dieses Basiskurses. Die Feier zur Übergabe der Prüfungs- und Kursatteste fand am 23. März 2012 statt.

Weitere Informationen: [www.vvgs.ch/weiterbildung.htm](http://www.vvgs.ch/weiterbildung.htm)

### **Publikation**

Info'GemA 7/2012: Der interkommunale Finanzausgleich für das Jahr 2013 (Nachführung der Informationen und der Rechenergebnisse des Finanzausgleichs)

Weitere Informationen: [www.fr.ch/gema](http://www.fr.ch/gema) unter info'GemA

### **Weitere Bemerkungen und Hinweise**

Am 1. Januar 2012 hat Marie Garnier, neu gewählte Staatsrätin, die Direktion der Institutionen und der Land- und Forstwirtschaft, zu der die Gemeinden gehören, vom abtretenden Staatsrat Pascal Corminboeuf übernommen.

Am 1. Januar 2012 sind die neuen Gemeinden Estavayer-le-Lac (aus der Fusion der bisherigen Gemeinden Estavayer-le-Lac und Font) und Ursy (Fusion von Ursy und Vuarmarens) entstanden.

Am 1. Januar 2013 ist ein weiterer vom Grossen Rat genehmigter Zusammenschluss in Kraft getreten: Büchslen und Murten wurden zur neuen Gemeinde Murten.

Im Jahr 2013 zählt der Kanton 164 Gemeinden.

**Genève**



**Lois, ordonnances, circulaires, décisions fondamentales**

a) Loi et ordonnance sur les communes : Suite à l'acceptation de la nouvelle Constitution cantonale qui entrera en vigueur le 1er juin 2013, l'Etat de Genève a un délai de cinq ans pour adapter les législations cantonales, dont la loi sur l'administration des communes (le délai est de trois ans pour les articles relatifs à la fusion de communes).

b) Loi sur la péréquation financière : Un avant-projet de loi réformant la péréquation financière intercommunale est actuellement à l'étude. Cet avant-projet vise à simplifier et à amplifier les mécanismes de redistribution entre les communes genevoises et permettrait de supprimer des effets pervers du système actuel en matière de développement urbanistique. Le point de presse du Conseil d'Etat daté du 19 septembre 2012 est disponible à l'adresse : [http://www.ge.ch/conseil\\_etat/2009-2013/ppresse/20120919.asp](http://www.ge.ch/conseil_etat/2009-2013/ppresse/20120919.asp).

c) Loi sur les fusions : Les articles suivants (nouveaux) figurent dans la nouvelle Constitution cantonale :

Section 2 Fusion, division et réorganisation

Art. 138 Principes

1 Le canton encourage et facilite la fusion de communes.

2 A cet effet, il prend des mesures incitatives, notamment financières.

Art. 139 Procédure

1 Une fusion peut être proposée par les autorités communales, par une initiative populaire ou par le canton.

2 La fusion, la division et la réorganisation de communes sont soumises à l'approbation du corps électoral de chaque commune concernée. La majorité dans chaque commune est requise.

d) MCH2 : Un groupe de travail regroupant des représentants de l'Etat de Genève ainsi que des communes genevoises a été mis en place en 2011 afin de préparer l'introduction du Modèle comptable harmonisé 2 (MCH2) auprès des communes genevoises.

**Cours / publications**

Les brochures des statistiques 2011 ainsi que des indicateurs 2011 ont été publiées sur le site du service de surveillance des communes. Les informations financières des dix dernières années, concernant les budgets, les comptes, la fiscalité, les statistiques et les données générales des communes sont accessibles, directement à l'écran, par commune et par année, ou dans leur globalité, par téléchargement des documents complets.

**Glarus**



**Gesetze, Verordnungen, Kreisschreiben, Entscheide**

d) HRM2: Die Glarner Gemeinden führen die Rechnung 2011 erstmals nach dem neuen harmonisierten Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2).

**Graubünden**

**Gesetze, Verordnungen, Kreisschreiben, Entscheide**
**b) Finanzausgleichsgesetz :**

Im März 2010 lehnte das Bündner Stimmvolk das Projekt für eine Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen dem Kanton und den Gemeinden (Bündner NFA) äusserst knapp ab. Seither wurden zahlreiche Projekte realisiert, welche die Voraussetzungen für eine als notwendig erachtete Finanzausgleichsreform entscheidend verbessert haben. Betroffen sind insbesondere die Neuerungen in der Spital- und Pflegefinanzierung, Waldgesetzgebung, Volksschule und dem Kindes- und Erwachsenenschutzrecht des Bundes. Per 1. Januar 2015 soll nun eine Reform des Finanzausgleichs im Kanton Graubünden in Kraft treten können. Mit der Neugestaltung des interkommunalen Finanzausgleichs und einer Finanzentflechtung soll ein neuer Ressourcen- und Lastenausgleich eingeführt werden. Bis Ende März 2013 läuft die entsprechende Vernehmlassung.

**c) Fusionsgesetz :**

Auf den 1. Juli 2012 trat eine Teilrevision des Gemeindegesetzes in Kraft. Sie regelt die Folgen des Zusammenschlusses von politischen Gemeinden auf die Bürgergemeinden.

**d) HRM2 :**

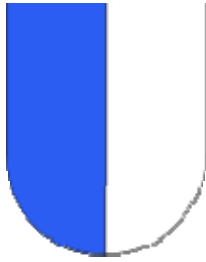
Totalrevidiertes Finanzhaushaltsgesetz (FHG, BR 710.100), neue Finanzhaushaltsverordnung für die Gemeinden (FHVG, BR 710.200). Beide Erlasse traten per 1. Dezember 2012 in Kraft  
Kanton führt HRM2 per 1. Januar 2013 ein. Ab 2013 Einführung bei fünf Pilotgemeinden (Arosa, Luzein, Flims, Untervaz, Thusis). Flächendeckende Einführung bei den Gemeinden bis 2018.

**Literatur , Kurse, aktuelle Publikationen**

Im Zusammenhang mit der Einführung vom HRM2 werden Arbeitspapiere bzw. Praxisempfehlungen als Ergänzung zum FHG und FHVG erstellt und laufend auf unserer Homepage [www.afg.gr.ch](http://www.afg.gr.ch) publiziert.



**Luzern**



**Gesetze, Verordnungen, Kreisschreiben, Entscheide**

a) Gemeindegesetz, Verordnung: Der Kanton Luzern verfügt nebst den Einwohnergemeinden über 83 Korporationsgemeinden. Per 1. Januar 2014 erhalten diese Gemeinden eine neue Gesetzgebung.

b) Finanzausgleichsgesetz: In einer Volksabstimmung am 25.11.2012 wurde die Änderung des Finanzausgleichsgesetzes über Beiträge an Gemeindefusionen und für die Zusammenarbeit von Gemeinden vom Stimmvolk angenommen. Der Kantonsrat will die Selbständigkeit der Gemeinden stärken. Er hat deshalb beschlossen, dass künftig alle (nicht nur finanzschwache) Gemeinden, die sich mit andern Gemeinden vereinigen wollen, Anspruch auf einen Unterstützungsbeitrag des Kantons haben. Im Finanzausgleichsgesetz ist neu festgehalten, wie der Beitrag berechnet wird. Damit können fusionswillige Gemeinden frühzeitig ihren Anspruch auf Beiträge ausrechnen. Der Kantonsrat kann in Zukunft auch Projekte von Gemeinden, die organisatorisch besser zusammenarbeiten wollen, mit Beiträgen unterstützen. Beibehalten werden die Unterstützungsleistungen für einzelne Gemeinden in finanziellen Schwierigkeiten. Zur Finanzierung wurde der erschöpfte Fonds für besondere Beiträge an Gemeinden neu mit 20 Millionen Franken dotiert.

d) HRM2: Der Kanton Luzern hat auf den 01.01.2011 das Finanzhaushaltsgesetz totalrevidiert und HRM2 eingeführt. Am 18.12.2012 hat der Regierungsrat den Projektauftrag für die Einführung von HRM2 bei den Gemeinden verabschiedet. Die Umsetzung erfolgt per 01.01.2018.

e) Wirkungsbericht zur Finanzreform08: damals wurden die Aufgaben zwischen Kanton und Gemeinden neu geregelt. In einem Bericht schreibt der Regierungsrat zu Händen des Parlaments, dass die Ziele erreicht worden seien (Haushaltneutralität, keine Mehrbelastung von Kanton oder Gemeinden, effizienten Aufgabenteilung). Das Parlament verlangte jedoch vom Regierungsrat einen Evaluationsbericht im Bereich Volksschulbildung und Spitalfinanzierung.

**Neuchâtel**



**Lois, ordonnances, circulaires, décisions fondamentales**

a) Loi et ordonnance sur les communes : La réglementation relative aux finances et à la comptabilité des communes a été modifiée en ce sens que les taux d'amortissement des infrastructures des services industriels ont été nouvellement fondés sur la durée d'utilisation et sur les recommandations des associations professionnelles, en lieu et place d'un taux fixe de 5% qui prévalait jusqu'à aujourd'hui.

b) Loi sur la péréquation financière : un rapport relatif à une réforme de la péréquation financière intercommunale a été adopté par une délégation de la commission parlementaire. La commission plénière poursuit ses travaux. La péréquation des ressources et celle des charges seront sensiblement modifiées au terme de ce projet de réforme.

d) MCH2 : un projet de nouvelle loi sur les finances de l'Etat et des communes est actuellement en voie d'élaboration. Ce projet doit permettre l'introduction du MCH2 à l'Etat et dans les communes à l'horizon 2015.

### Autres informations et remarques à ce sujet

Un projet de nouvelle redistribution de la part communale de l'impôt sur les personnes morales visant à redistribuer cet impôt sur l'ensemble des communes en gardant une part dans la commune qui le perçoit est actuellement à l'examen, ceci eu égard à l'augmentation des disparités de ressources fiscales provenant des entreprises entre les communes depuis la réforme de l'imposition des entreprises entreprise en 2010.

Les travaux relatifs à la troisième étape de désenchevêtrement des tâches entre l'Etat et les communes se poursuivent. Dans la phase actuelle, ils ne concernent plus que le domaine de l'action sociale. Deux visions s'affrontent: celui d'un financement intégral par l'Etat de ce domaine d'activité, et celui d'un pot commun de l'ensemble de l'action sociale financé par l'Etat et les communes selon une même clé de répartition, alors qu'aujourd'hui le financement et la clé de répartition diffèrent d'un domaine à l'autre (aide sociale, mesures d'intégration professionnelle, subsides LAMAL, avance d'entretien, bourses d'études ...).

#### Nidwalden



#### Gesetze, Verordnungen, Kreisschreiben, Entscheide

c) Fusionsgesetz : In Nidwalden bestanden bis 2010 noch getrennte Körperschaften für Politische Gemeinden und Schulgemeinden. In vier von elf Gemeinden sind inzwischen Zusammenlegungen erfolgt und weitere sind absehbar.

#### Schaffhausen



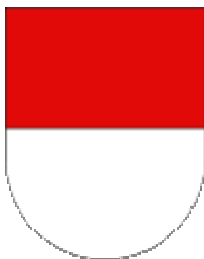
#### Gesetze, Verordnungen, Kreisschreiben, Entscheide

d) HRM2: Die Einführung vom HRM2 beim Kanton Schaffhausen wird voraussichtlich auf das Jahr 2017 verschoben. Für die Gemeinden ist eine Übergangsfrist von 2 Jahren vorgesehen.

#### Literatur , Kurse, aktuelle Publikationen

Im März 2012 wurden für die Schaffhauser Gemeinden Informationsveranstaltungen zum Thema Risikomanagement und IKS durchgeführt

#### Solothurn



#### Gesetze, Verordnungen, Kreisschreiben, Entscheide

Genehmigung "Umsetzungskonzept zur Einführung von HRM2 bei den Solothurnischen Einwohnergemeinden (RRB Nr. 2012/1739) vom 07.08.2012.

Genehmigung Hauptstudie zur Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgaben zwischen dem Kanton und den Gemeinden (RRB Nr. 2012/1513) vom 03.07.2012.

**St. Gallen**



**Gesetze, Verordnungen, Kreisschreiben, Entscheide**

b) Finanzausgleichsgesetz : Nachtrag zum Finanzausgleichsgesetz ab 1.1.2013

**Literatur , Kurse, aktuelle Publikationen**

Ausser den Kursen für GPK- und Behördenmitgliedern bieten wir momentan keine anderen Kurse an. Literatur und Publikationen sind keine erschienen.

**Thurgau**



**Gesetze, Verordnungen, Kreisschreiben, Entscheide**

b) Finanzausgleichsgesetz : \_  
Der Wirkungsbericht FA 2008 - 2011 wurde erstellt: (www.vernehmlassungen.tg.ch < Departement für Finanzen und Soziales < Finanz- und Aufgabenteilung...).

Es resultieren daraus Anpassungen im FAG.

Ferner wird über eine neue Lastenausgleichskomponente beraten, die den Verzicht auf eine Ausdehnung des Siedlungsgebietes abgelten soll.

d) HRM2 :

Eine Vernehmlassung zur geänderten Verordnung über das Rechnungswesen der Gemeinden wurde durchgeführt - Die neue Verordnung wird voraussichtlich im 2013 für HRM2-Gemeinden in Kraft gesetzt.

9 Politische Gemeinden und 6 Schulgemeinden starten mit dem Budget 2014 als HRM2-Pilotgemeinden

**Ticino**



**Loi et ordonnance sur les communes :**

Modification de la Legge organica comunale attribuant à l'Assemblée communale / au Conseil communal la compétence de fixer le coefficient d'impôt communal (jusque là compétence des exécutifs)

**Cours / publications**

Sezione degli enti locali, ABC del consigliere comunale, giugno 2012

Programme de formation pour les élus communaux :

- cours destinés aux conseillers communaux
- cours destinés aux présidents des conseils communaux
- cours destinés aux membres des commissions de gestion
- cours destinés aux membres des exécutifs

**Uri**



**Gesetze, Verordnungen, Kreisschreiben, Entscheide**

a) Gemeindegesezt, Verordnung : Reglement über das Rechnungswesen der Einwohnergemeinden des Kantons Uri seit 1.1.12012 in Kraft.

d) HRM2 : Ist in den Urner Gemeinden per 1.1.2012 eingeführt worden.

**Valais**

**Lois, ordonnances, circulaires, décisions fondamentales**

a) L'Ordonnance sur la gestion financière des communes du 16 juin 2004 ([Ofinco – RSVS 611.102](#)) a été modifiée au 26.09.2012. Plus de la moitié des articles a subi des modifications. La majorité de ces amendements est de portée mineure. Néanmoins deux thèmes ont été revu en profondeur soit celui de la définition des crédits et celui des exigences de l'instance de révision. Dans la structure, une systématique a été introduite en isolant les exceptions dans un article séparé. Ces exceptions concernent le contenu des états financiers (plan financier, budget, comptes) ainsi qu'une déclinaison selon certains volumes financiers des qualifications des réviseurs.

b) La loi sur la péréquation financière intercommunale (LPFI – RSVS 613.1) du 15 septembre 2011 et l'ordonnance d'application y relative sont entrées en vigueur au 1<sup>er</sup> janvier 2012. Le nouveau système se décompose en 3 outils soit, une péréquation des ressources cofinancée par les communes et le canton, une compensation des charges financée exclusivement par le canton et un fonds de cas de rigueur également cofinancé par le canton et les communes. Le volume total de la nouvelle péréquation est supérieur à Fr. 50 millions alors que l'ancienne péréquation disposait de Fr. 20 millions.

c) L'Ordonnance sur les fusions de communes du 25 janvier 2012 (Ofus - RSVS 175.100) a remplacé l'ordonnance du même nom qui datait de juin 2005. Les modalités de calcul de la prime à la fusion ont été modifiées. L'aide financière du Canton est renforcée lors de fusions avec un plus grand nombre de communes.

d) MCH2 : à ce jour aucune décision n'a été prise par le Canton quant à la date de son introduction.

**Cours / publications**

La Fédération des communes valaisannes (FCV) lance son cycle de formation à l'attention des élus et ce suite aux élections communales d'octobre 2012. La formation articulée autour de 13 modules « Dicastères », 4 modules « Pilotage stratégique et management régional et 6 modules « Efficacité personnes » se déroulera durant toute l'année 2013.

Le rapport sur les finances communales 2011 confirme que, globalement la situation financière des 141 communes valaisannes au 31 décembre 2011 peut être qualifiée de très bonne. Le cadre législatif mis en place en 2004 par le Gouvernement joue pleinement son rôle. Tels sont les principaux enseignements du Rapport sur les finances communales 2011.

**Wallis**
**Gesetze, Verordnungen, Kreisschreiben, Entscheide**

a) Die Verordnung betreffend die Führung des Finanzhaushaltes der Gemeinden vom 16. Juni 2004 (VFFG - RSVS 611.102) wurde am 26.09.2012 angepasst. Über die Hälfte der Artikel erhielt eine Änderung, wobei mehrheitlich von geringer Bedeutung. Nichtsdestotrotz wurden zwei Themen vertieft behandelt, zum einen die Definition von Krediten und zum anderen die Anforderungen betreffend die Revisionsstellen. Um Ausnahmen systematisch in separaten Artikeln aufzuführen, hat man nun begonnen, die Struktur

entsprechend anzupassen. Diese Ausnahmen betreffen den Inhalt von Finanzinstrumenten (Finanzplan, Budget, Jahresrechnung) sowie eine Abschwächung der Qualifikation von Revisionsstellen, wenn gewisse Finanzwerte nicht überschritten werden.

b) Das Gesetz über den interkommunalen Finanzausgleich (GIFA - RSVS 613.1) und dessen Verordnung sind am 1. Januar 2012 in Kraft getreten. Das neue System setzt sich aus 3 Elementen zusammen, dem Ressourcen-, dem Lastenausgleich sowie einem Fonds für Härtefälle. Erster wird gemeinsam von den Gemeinden und dem Kanton finanziert, während die beiden anderen Instrumente einzig durch den Kanton finanziert werden. Das Gesamtvolumen des neuen Finanzausgleichs erstreckt sich über 54.8 Mio. Franken. Im alten System standen 20 Mio. Franken zur Verteilung bereit.

c) Die Verordnung über Gemeindefusionen vom 25. Januar 2012 (FusV RSVS 175.100) hat die gleichnamige Verordnung vom Juni 2005 ersetzt. Abgeändert wurden Modalitäten zur Berechnung des Fusionsbeitrags. So werden Fusionen zwischen einer grösseren Anzahl von Gemeinden vom Kanton stärker unterstützt.

d) HRM2 - Bis dato wurde vom Kanton noch keine Entscheid über den Einföhrungstermin getroffen.

#### **Kurse / Publikationen**

Der Verband der Walliser Gemeinden (VWG) hat aufgrund der Gemeindefwahlen vom Oktober 2012 sein Ausbildungsprogramm für neu gewählte Behördenmitglieder lanciert. Diese besteht aus 13 Modulen „Sachgebiete (Ressorts)“, 4 Modulen „Strategische Steuerung & Regionalmanagement“ und 6 Module „Persönlichkeits-Kompetenzen“. Die Kurse sind über das ganze Jahr 2013 verteilt.

Die Finanzlage der 141 Walliser Gemeinden kann per 31. Dezember 2011 insgesamt als sehr gut bezeichnet werden. Der im 2004 eingerichtete Gesetzesrahmen kommt somit in vollem Umfang zum Tragen. Dies sind die Hauptkenntnisse aus dem Bericht über die Gemeindefinanzen 2011.

#### **Vaud**



#### **Lois, ordonnances, circulaires, décisions fondamentales**

a) Loi et ordonnance sur les communes : révision de la loi sur les communes (LC)

d) MCH2 : GT communes VD en cours

#### **Cours / publications**

RDAF impôts et taxes communales

Zürich


**Literatur , Kurse, aktuelle Publikationen**

Behördenschulungskurse zu diversen Themen auf der Internetseite des Gemeindeamtes abrufbar.

**Agenda**
**12. / 13.09.2013**
**Generalversammlung in Nidwalden – Assemblée générale à Nidwald**
**07.06. / 12.09. / 13.12.2013**
**Séances de la commission / Sitzungen der Kommission**

**[www.kkag-cacsfc.ch](http://www.kkag-cacsfc.ch)**

Die *News* der Homepage unserer Konferenz stehen zur Ihrer Verfügung, damit Sie Ihre Neuigkeiten publizieren können. Nutzen Sie dieses Angebot - die Seite soll leben!

Les *news* du site Internet de la conférence sont à votre disposition pour annoncer vos nouveautés. Profitez ce cette offre - Faites vivre le site.

<p><b>Autor und Herausgeber</b> KKAG</p> <p><b>Redaktion</b> Francis Gasser</p> <p><b>Verteilung</b> Wie mit der Zustellung der <i>Info</i> Nr. 20 angekündigt, werden Sie die Publikation inskünftig per Mail erhalten. Zudem besteht die Möglichkeit, die <i>Info</i> Nr. 25 von der Internetseite der Konferenz herunterzuladen.</p> <p>Falls Sie eine automatische Zustellung per e-Mail wünschen, wollen Sie dies bitte an die e-Mail-Adresse <a href="mailto:renate.fricker@kkag.cacsfc.ch">renate.fricker@kkag.cacsfc.ch</a> mitteilen, damit wir Sie in unsere Verteilerliste aufnehmen können.</p>	<p><b>Auteur et éditeur</b> CACSF</p> <p><b>Rédaction</b> Francis Gasser</p> <p><b>Distribution</b> Comme annoncé avec la distribution de l' <i>Info</i> Nr. 20, vous recevez dorénavant la publication par mail. Vous avez également la possibilité de télécharger l' <i>Info</i> Nr. 25 sur le site de la conférence.</p> <p>Si vous voulez recevoir automatiquement l'Info par courrier électronique, merci de communiquer votre adresse e-mail à l'adresse <a href="mailto:renate.fricker@kkag.cacsfc.ch">renate.fricker@kkag.cacsfc.ch</a> afin que nous puissions vous inscrire dans notre liste de distribution.</p>
---	---

